

DIVA
Geldanlage

**DIVA-UMFRAGE
AKTIENBASIERTE GELDANLAGE
DEUTSCHER GELDANLAGE-INDEX
SOMMER 2024**

Repräsentative Bürgerbefragung von 2000 Personen in Deutschland

DIVA – Deutsches Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung GmbH

- Meinungsforschungsinstitut für finanzielle Verbraucherfragen; Hochschulinstitut der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW); getragen von vier Vermittlerverbänden: Bundesverband Finanzdienstleistung AfW, Bundesverband der Assekuranzführungskräfte VGA, VOTUM und Bundesverband Deutscher Vermögensberater (BDV)
- Forschungsfokus Vermögensbildung und Altersvorsorge; Herausgeber des Deutschen Geldanlage-Index (zweimal jährlich) und des Deutschen Altersvorsorge-Index (zweimal jährlich) in Kooperation mit INSA-CONSULERE
- Wissenschaftlicher Direktor Prof. Dr. Michael Heuser; Geschäftsführender Direktor Dr. Helge Lach

Deutscher Geldanlage-Index (DIVAX-GA); Tandemumfrage zur Geldanlage in Deutschland – Sommer 2024

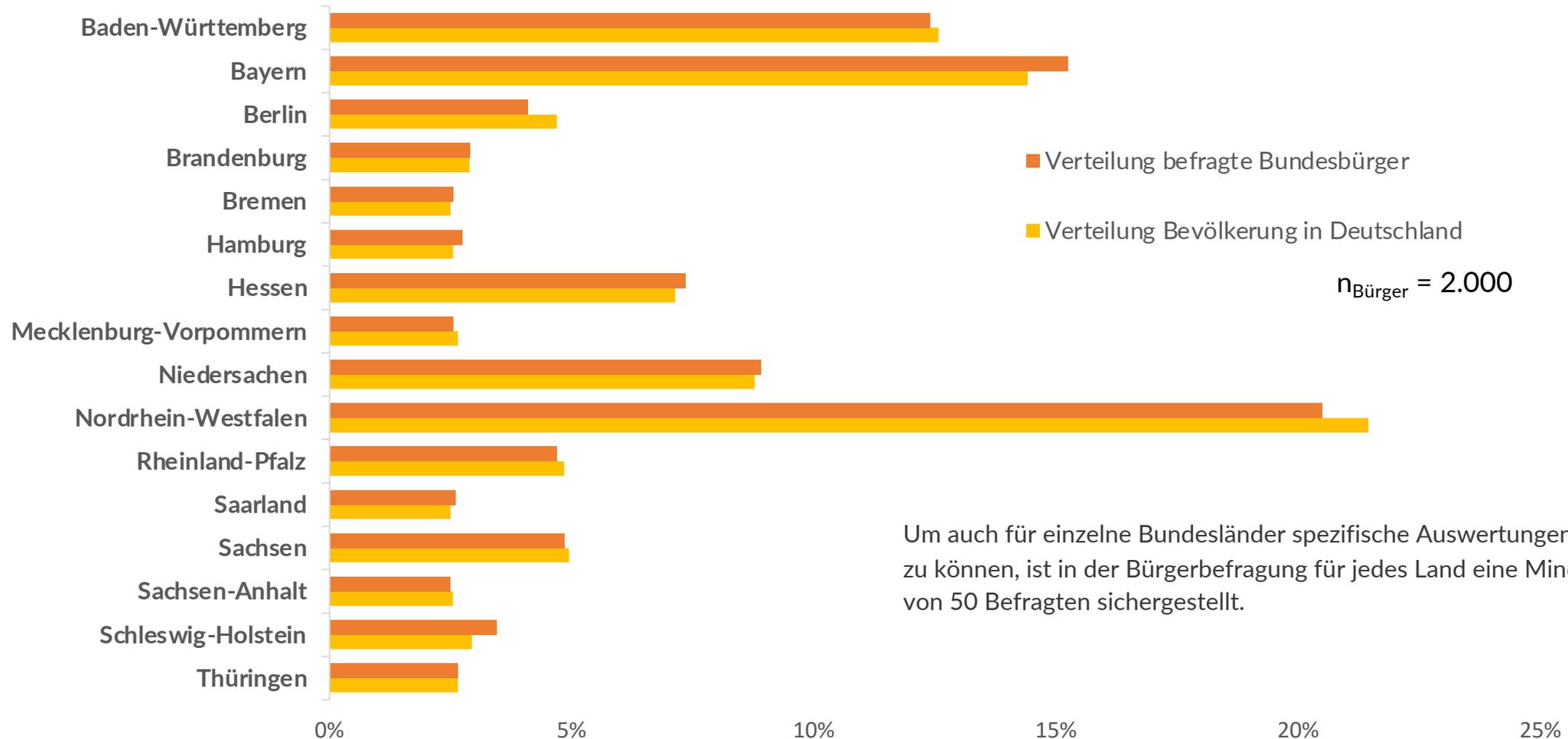
- „**Bürgerbefragung**“: Repräsentative Online-Befragung von 2000 Personen ab 18 Jahre in Deutschland im Juli 2024, durchgeführt von INSA-CONSULERE im Auftrag des DIVA
- **Deutscher Geldanlage-Index (DIVAX-GA)** auf Grundlage der Bürgerbefragung: zwei im Zeitablauf identische Fragen zur „aktuellen Lage“ und zwei im Zeitablauf identische Fragen zu „künftigen Erwartungen“

Kontakt

Prof. Dr. Michael Heuser | Deutsches Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung GmbH
Kleiner Hirschgraben 10-12 | 60311 Frankfurt/Main | Tel. 069 2562 6998-0 | michael.heuser@diva.de

Gute, repräsentative Verteilungen über Bundesländer

„Lebensmittelpunkt im Bundesland ...“



Um auch für einzelne Bundesländer spezifische Auswertungen erstellen zu können, ist in der Bürgerbefragung für jedes Land eine Mindestzahl von 50 Befragten sichergestellt.

Gliederung

- Ergebnisse kompakt
- Deutscher Geldanlage-Index (DIVAX-GA) Sommer 2024
- Aktienbasierte Geldanlage
- Geldanlage im aktuellen Marktumfeld
- Geldanlage und Nachhaltigkeit
- Internet und Beratung
- Sonderauswertung „Female Finance“ – Unterschiede in Finanzthemen zwischen Frauen und Männern

Ergebnisse kompakt

Deutscher Geldanlage-Index (DIVAX-GA) im Sommer 2024

- (1) Der Deutsche Geldanlage-Index des DIVA misst das Meinungsklima der Menschen in Deutschland bezüglich langfristiger, aktienbasierter Geldanlage. Er basiert auf einer repräsentativen Befragung von rund 2000 Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland in Kooperation mit INSA-CONSULERE und kann Werte zwischen -100 und +100 annehmen. Je höher der Indexwert, umso positiver beurteilen die Befragten aktienbasierte Geldanlage.
- (2) Der DIVAX-GA im Sommer 2024 bestätigt den ansteigenden Trend der vergangenen Jahre, der sich mit nun 30,7 weiter im moderat optimistischen Bereich bewegt. Sieht man von dem durch eine Reihe von Sondereffekten – Inflationsschub, corona-bedingtem Börsenhype, Aufbruchstimmung einer neuen Regierung – beeinflussten Wert im Winter 2021/22 ab, erreicht der Index aktuell sogar ein Allzeithoch.
- (3) Der langfristige Trend wird auch beim Blick auf Details sichtbar. Wesentliche soziografische Einzelindizes sind in den letzten vier Jahren seit der Ersterhebung des DIVAX-GA gestiegen. Dabei stechen zwei große Bevölkerungssegmente besonders hervor: Die Frauen und die Durchschnittsverdiener sind erheblich börsenaffiner geworden und treiben den Gesamtindex.
- (4) Wir folgern daraus: Das Thema aktienbasierte Geldanlage erreicht inzwischen breite Kreise der Bevölkerung. Die Aktienkultur in Deutschland ist auf dem Vormarsch. Auch ohne unmäßige staatliche Regulierung (wie sie etwa die „EU-Kleinanlegerstrategie“ vorsieht) hat sich ein robustes aktien- und börsenorientiertes Meinungsklima entwickelt, das auch zwischenzeitlichen ökonomischen und politischen Verwerfungen standhält. Wenn es staatlicher Aktivitäten bedarf, dann allenfalls Fördermaßnahmen, etwa in Form von Zulagen oder Steuervorteilen. Sie können Verbraucherinnen und Verbraucher noch stärker ermuntern, zu aktienbasierte Anlageformen zum Beispiel auch für ihre Altersvorsorge zu nutzen.

Aktienbasierte Geldanlage

- (5) Zwei von fünf Befragten in unserer Erhebung (40,7%) besitzen aktienbasierte Geldanlagen in der DIVA-Definition: Aktien, Investmentfonds mit signifikantem Aktienanteil und fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen mit signifikantem Aktienanteil. Das ist der höchste in unseren DIVAX-Umfragen jemals gemessene Wert (Winter 2023/24: 38,9%). Wir wählen diese breite Abgrenzung, weil sie die Vielfalt der Anlagemöglichkeiten reflektiert, die zu Aktienbesitz führen können.
- (6) Unter den Gründen, die gegen eine (stärkere) Geldanlage in aktienbasierte Anlageformen sprechen, ist für beinahe die Hälfte „Nicht genügend Geld zum Anlegen“ der Hauptgrund (48,4%) , gefolgt von „zu hohes Risiko“ (45,3%) und der Selbsteinschätzung ungenügenden eigenen Wissens (41,9%). Dieselbe Reihenfolge ergibt sich auch bei den unter 30-Jährigen, allerdings auf signifikant niedrigeren Niveaus (41,0%, 38,3% und 35,6%). Der gemeinsame Nenner dieser drei Hauptgründe ist vermutlich der dritte, nämlich eine unzureichende Finanzbildung. Man nehme das Beispiel Fondssparpläne: Es gibt sie schon mit geringen monatlichen Raten, die sich mit wenig Geld realisieren lassen; zudem halten Fondsportfolios aufgrund breiter Streuung und des zeitlichen Cost-Average-Effektes das Risiko begrenzt.
- (7) Welchen Institutionen trauen die Menschen am ehesten zu, ihr Geld zum Zweck einer aktienbasierten privaten Altersvorsorge gut anzulegen? Seit der erstmaligen Erhebung im Winter 2021/22 bildet der Staat auf der Vertrauensskala das weit abgeschlagene Schlusslicht, diesmal mit nur 12,8 Prozent Zustimmung. Ein Fingerzeig, dass ein Staatsfonds keine gute Idee sein könnte? Für gesundes Selbstvertrauen spricht hingegen, dass 34,5 Prozent angeben, „Ich würde die Aktien selber auswählen.“

Geldanlage im aktuellen Marktumfeld

- (8) Nach der langjährigen Niedrigzinsphase war das Marktumfeld der vergangenen Monate zunächst durch merklich steigende und nun wieder leicht nachgebende Zinsen gekennzeichnet. Insofern verwundert es nicht, dass sich die Attraktivität von Anlageklassen bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern von „Aktien und Aktienfonds“ hin zu „Zinsabhängigen Geldanlagen“ verschoben hat. Noch vor einem Jahr waren Zinsanlagen lediglich für gut ein Viertel (25,7%), inzwischen sind sie wieder für knapp ein Drittel (31,9%) der Befragten attraktiv. Umgekehrt sank bei aktienbasierten Anlageformen die Attraktivität von 31,1 Prozent im Sommer 2023 auf 28,0 im Sommer 2024. Dass dies ein recht moderater Rückgang ist, führen wir auf das bereits oben konstatierte sehr stabile börsen- und aktienorientierte Meinungsklima zurück. Die Aktienkultur in Deutschland ist robust und nicht durch ein (gemäßigtes) Auf und Ab von Zinsen zu erschüttern.
- (9) Diese Sichtweise findet auch in der Reaktionsbereitschaft der Befragten auf sinkende Zinsen eine Bestätigung. Über 40 Prozent (41,8%) reagieren schlicht „gar nicht“ – sei es, weil sie zunächst beobachten wollen (23,5%), sei es, weil sie ihre Geldanlagen gut aufgestellt sehen (18,3%).
- (10) Allerdings verbergen diese bloßen Durchschnittswerte interessante Details. Differenziert man die Reaktionsbereitschaft auf sinkende Zinsen nach Alterskohorten, wollen gerade einmal 14,6 Prozent der 18- bis 29-Jährigen „gar nicht“ reagieren, aber auf der entgegengesetzten Seite der Alterspyramide der über 65-Jährigen 69,7 Prozent, also fast die fünffache Prozentzahl.
- (11) Nicht nur bei der Reaktionsbereitschaft auf Zinsen, sondern im Finanzverhalten generell lässt sich beobachten: Die Reaktionsbereitschaft nimmt von Jung nach Alt erkennbar ab, das Trägheitsmoment nimmt zu.

Geldanlage und Nachhaltigkeit

- (12) Die Überzeugung verliert allmählich an Boden, man könne mit nachhaltiger Geldanlage dazu beitragen, dass die gesamte Wirtschaft nachhaltiger wird. Kommend von über 70 Prozent in den ersten Befragungen seit Winter 2020/21, sind im Sommer 2024 noch 65,1 Prozent dieser Auffassung. Gleichzeitig bewegt sich die Auffassung, das Thema Nachhaltigkeit bei Geldanlagen sei lediglich eine Modeerscheinung, in den letzten Jahren konstant um die 50 Prozent und liegt aktuell bei 52,6 Prozent der Befragten.
- (13) Dass breite Bevölkerungskreise das Thema Nachhaltigkeit kaum mit dem eigenen Finanz- und Geldanlageverhalten in Verbindung bringen, wird deutlich, wenn es an den eigenen Geldbeutel geht. Gerade einmal 37,7 Prozent der älteren Kohorten der 30+-Generationen sind bereit, für die Nachhaltigkeit einer Geldanlage auf 1, 2, 3, 4 oder sogar mehr Prozent Rendite zu verzichten. Bei den 18- bis 29-Jährigen sind dies immerhin 76,9 Prozent.
- (14) Das Bild bestätigt sich auch im „Magischen Viereck langfristiger Geldanlage“, das die Anlagekriterien Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Nachhaltigkeit gegeneinander abwägt. Es wird vom Aspekt der Sicherheit mit 42 Prozent dominiert, vor Rentabilität (28%) und Liquidität (18%); das Motiv der Nachhaltigkeit landet mit 12 Prozent weit abgeschlagen auf dem letzten Platz. Reihenfolge und Abstandsrelationen sind seit der Ersterhebung dieser Frage im Jahr 2021 sehr stabil: über alle Umfragen hinweg, bei Frauen und Männern sowie bei den verschiedenen Alters- und Einkommensgruppen.

Internet und Beratung

- (15) Was halten die Menschen vom „Ratgeber Internet“, wenn es um ihre Finanzen geht? – Befund Nr. 1: Nur knapp die Hälfte der Befragten (48,5%) nimmt finanzielle Informationsangebote im Internet überhaupt zur Kenntnis, unter den Jüngeren ca. doppelt so viele (18 bis 29 Jahre: 69,6%) wie unter den Älteren (65 Jahre und älter: 34,0%).
- (16) Befund Nr. 2: Bei denjenigen, die die Online-Informationen zur Kenntnis nehmen (n=916), halten sich pragmatischer Umgang und erkennbare Skepsis die Waage. Etwa ein Drittel gibt an, sich bei Geldentscheidungen an ein paar Internetseiten zu orientieren (32,1%) und sich dort Anregungen und Impulse zu holen (33,3%). Andererseits äußern sogar leicht mehr Befragte Zweifel an der Sachkenntnis (36,7%) und an der Objektivität (33,6%) der Informationsquellen.
- (17) Befund Nr. 3: Bei Verwendung und Skepsis zu finanziellen Informationsquellen im Internet gibt es keine erheblichen Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Durchgehend geht die jüngere Generation damit nur wenig unbefangener um – nur leicht positiver im pragmatischen Umgang, nur etwas weniger skeptisch in den kritischen Punkten. Eine deutliche Jung-Alt-Differenz gibt es allerdings bei der Frage „Schon mal (viel) Geld aufgrund von Tipps im Internet verloren?“: Hier scheinen die Jungen wagemutiger. Mehr als doppelt so viele 18- bis 29-Jährige (29,9%) als über 65-Jährige (14,3%) beantworten die Frage mit „Ja“.
- (18) Befund Nr. 4: Nahezu die Hälfte derjenigen, die finanzielle Informationsangebote zur Kenntnis nehmen, befürworten „gesetzliche Regelungen, die solchen Beratungsseiten und Podcasts mehr Struktur und Qualität vorschreiben“. Auch hier sind die Jüngeren mit 41,4 Prozent nur unwesentlich weniger restriktiv als die Älteren mit 44,9 Prozent.
- (19) Erheblich glaubwürdiger als das Internet schneiden Finanz- und Anlageberater ab. Mehr als drei Viertel der Befragten (76,2%) erachten persönliche Beratung als notwendig, um sich erfolgreich in aktienbasierten Anlageformen zu engagieren. Trotz Internetangeboten, Smartphones, Trading-Apps und Neobrokern schätzen Verbraucherinnen und Verbraucher die persönliche Beratung, wenn es um wichtige finanzielle Angelegenheiten geht.

Sonderauswertung „Female Finance“ – Unterschiede in Finanzthemen zwischen Frauen und Männern (1)

- (20) Die positive Entwicklung des Deutschen Geldanlage-Index DIVAX-GA in den letzten vier Jahren ist insbesondere auf zwei große Bevölkerungsgruppen zurückzuführen: Frauen und Durchschnittsverdiener. Die geschlechtsspezifischen Indexwerte im Sommer 2024 zeigen im Vergleich zum Sommer 2020 (erstmalige Erhebung) einen bemerkenswerten Unterschied: Während der Indexwert des männlichen Teils der Bevölkerung auf seinem Niveau verharrt (36,1 vs. 36,6), hat sich der Indexwert der Frauen fast verdoppelt (von 13,6 auf 25,6). Der Gesamtindex für Deutschland wird also vor allem von einer zunehmend aufgeschlossenen Haltung der Frauen zu Aktien, Börsen und Kapitalmärkten getrieben.
- (21) Frauen werden börsenaffiner – bleiben jedoch im derzeitigen Marktumfeld skeptischer als Männer. Während Aktien und Aktienfonds für die Letzteren aktuell die höchste Attraktivität besitzen (33,1%), rangieren sie bei den Frauen nur an zweiter Stelle (22,6%). Umgekehrt sind für den weiblichen Teil der Bevölkerung derzeit „zinsabhängige Geldanlagen“ am attraktivsten (34,5%); sie belegen bei den Männern lediglich Platz 2 (29,4%).
- (22) Wenn es um die Relevanz von Nachhaltigkeit bei Geldanlagen geht, sind die Profile von Männern und Frauen hingegen nahezu deckungsgleich: Im „Magischen Viereck“ dominiert für beide Bevölkerungsgruppen das Kriterium Sicherheit vor Rentabilität und Liquidität; Nachhaltigkeit bildet bei Frauen (13%) und bei Männern (12%) das Schlusslicht. Dementsprechend verwundert nicht, dass Frauen (59,0%) wie Männer (53,7%) mehrheitlich nicht bereit wären, für die Nachhaltigkeit einer Geldanlage auf Rendite zu verzichten.

Sonderauswertung „Female Finance“ – Unterschiede in Finanzthemen zwischen Frauen und Männern (2)

- (23) Wie steht es um die geschlechtsbezogene finanzielle Arbeitsteilung in deutschen Haushalten, in Partnerschaft, Ehe und Familie? – Bei kürzerfristigen finanziellen Entscheidungen (täglichen Ausgaben, größeren Konsumausgaben, Urlaubsbudgets) sehen sowohl Frauen als auch Männer mehrheitlich „beide zusammen“ in der Verantwortung. Bei längerfristigen Entscheidungen – Finanzanlagen, Altersvorsorge – wird das Bild uneinheitlich: Die relative Mehrheit der männlichen Haushaltsmitglieder hält „Ich selbst“, die relative Mehrheit der Frauen auch hier „Beide zusammen“ für zuständig.
- (24) Was können Frauen tun, um ihr Wissen auch zu frauenspezifischen Finanzthemen weiterzuentwickeln? – Zwei Drittel der Frauen sind der Ansicht, dass Netzwerke finanzinteressierter Frauen hilfreich wären. Von dieser Gruppe geben nur 4,2 Prozent der über 65-Jährigen und nur 7,3 Prozent der 50- bis 64-Jährigen, aber ein gutes Viertel der 30- bis 49-Jährigen (26,2%) und gar knapp ein Drittel der 18- bis 29-Jährigen (32,1%) an, aktuell an einem solchen Netzwerk teilzunehmen. Die Zahlen nehmen in den jüngeren Altersgruppen also rasant zu.
- (25) Darüber hinaus schätzen Frauen noch mehr als der männliche Teil der Bevölkerung die persönliche Beratung, etwa durch Finanz- und Anlageberater. 78,2 Prozent der Frauen (Männer: 74,0%) halten sie für notwendig, um erfolgreich in aktienbasierte Anlagen zu investieren. Gute Beratung ist Finanzbildung. Sie hilft, Souveränität in Finanzentscheidungen zu entwickeln.
- (26) Alles in allem legen unsere Ergebnisse den Schluss nahe: Frauen interessieren sich immer stärker für Finanzen und ergreifen immer häufiger Eigeninitiative.

Deutscher Geldanlage-Index (DIVAX-GA) Sommer 2024

Deutscher Geldanlage-Index

Sommer 2020 Winter 2020/21 Sommer 2021 Winter 2021/22 Sommer 2022 Winter 2022/23 Sommer 2023 Winter 2023/24 Sommer 2024

Deutscher
Geldanlage-
Index
(Gesamtindex)



Aktuelle Lage
(Teilindex)

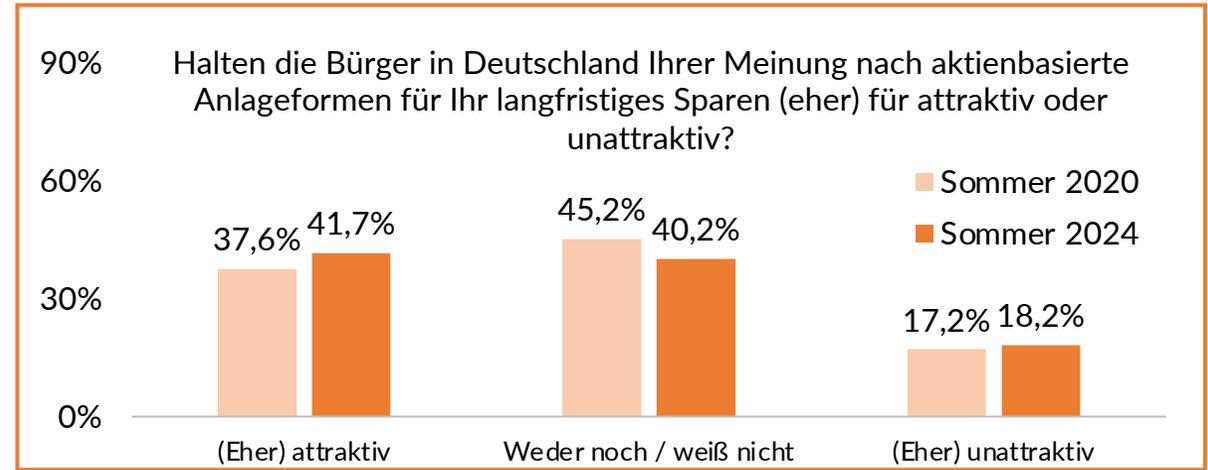
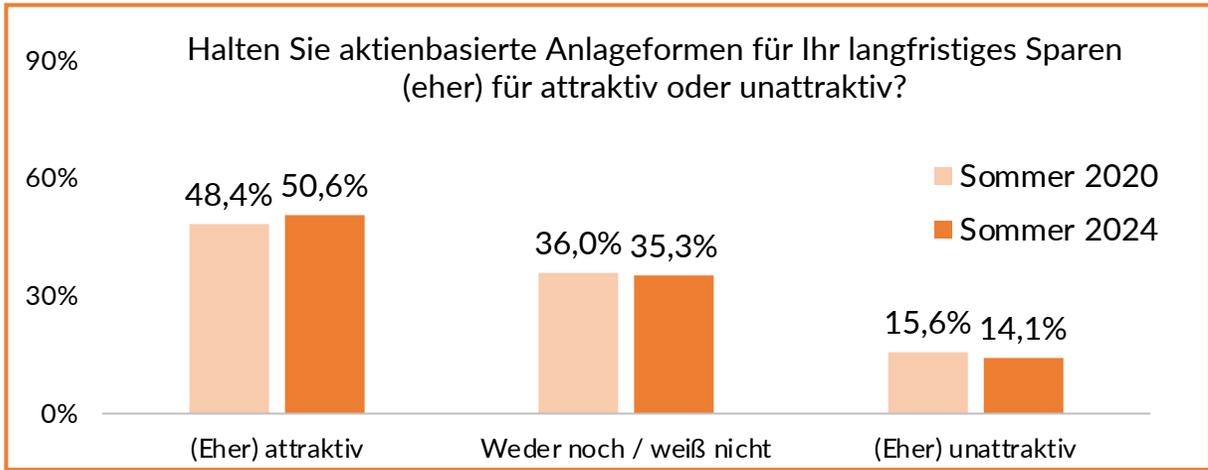


Künftige
Erwartungen
(Teilindex)



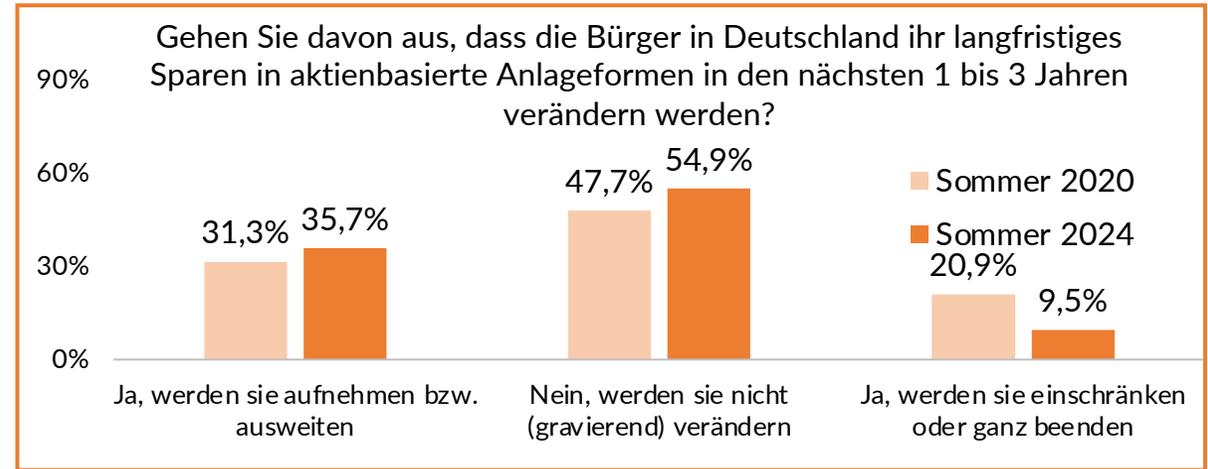
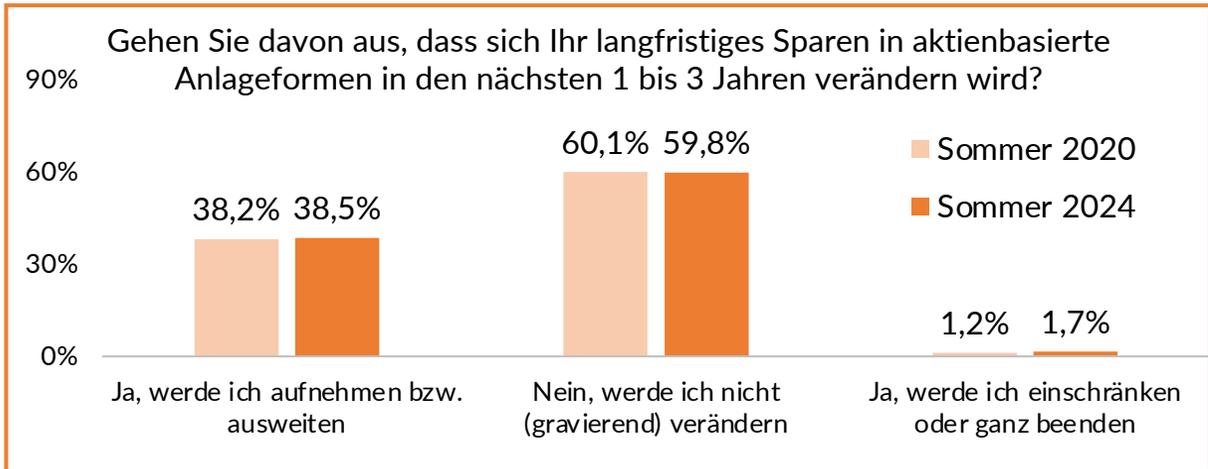
n_{Bürger} = 1.990

Ergebnisse „Aktuelle Lage“

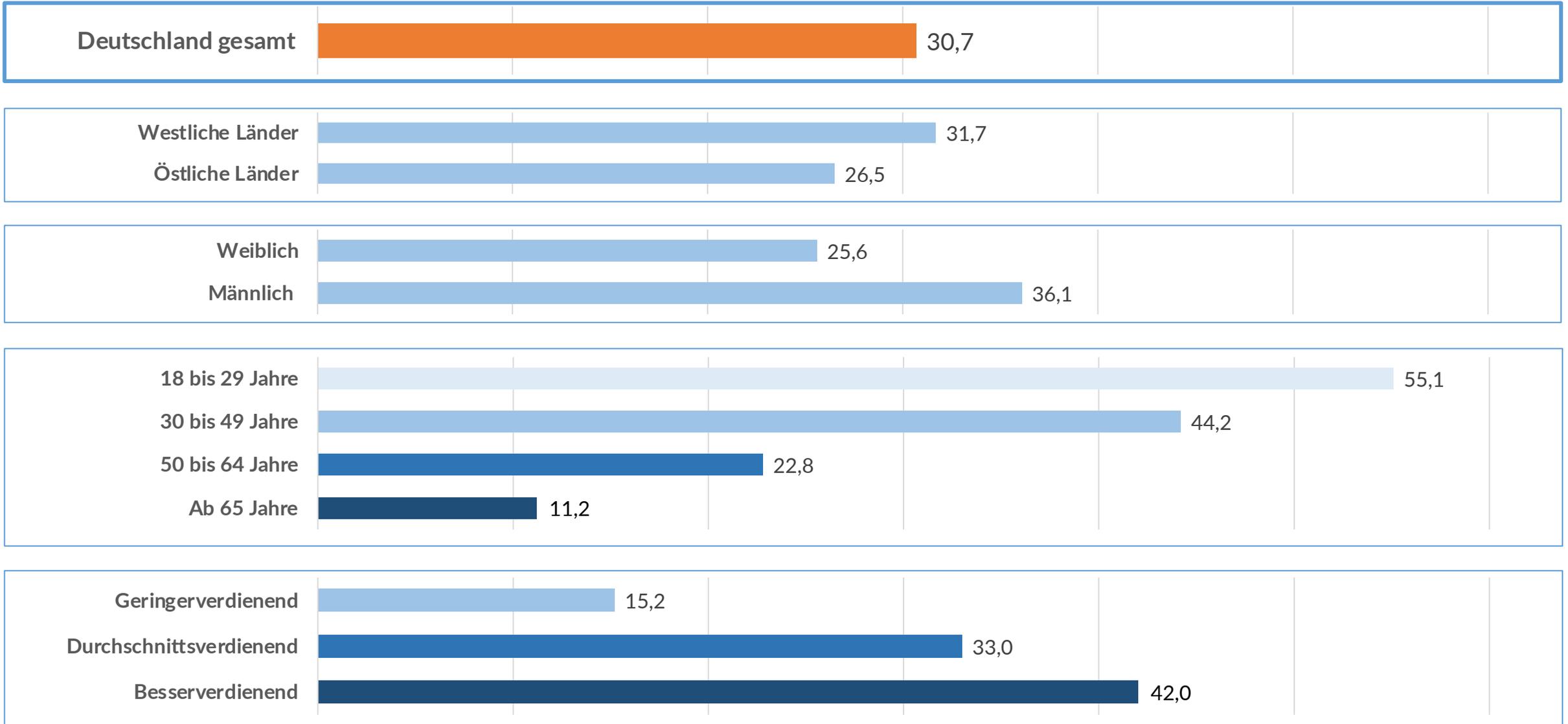


Ergebnisse „Künftige Erwartungen“

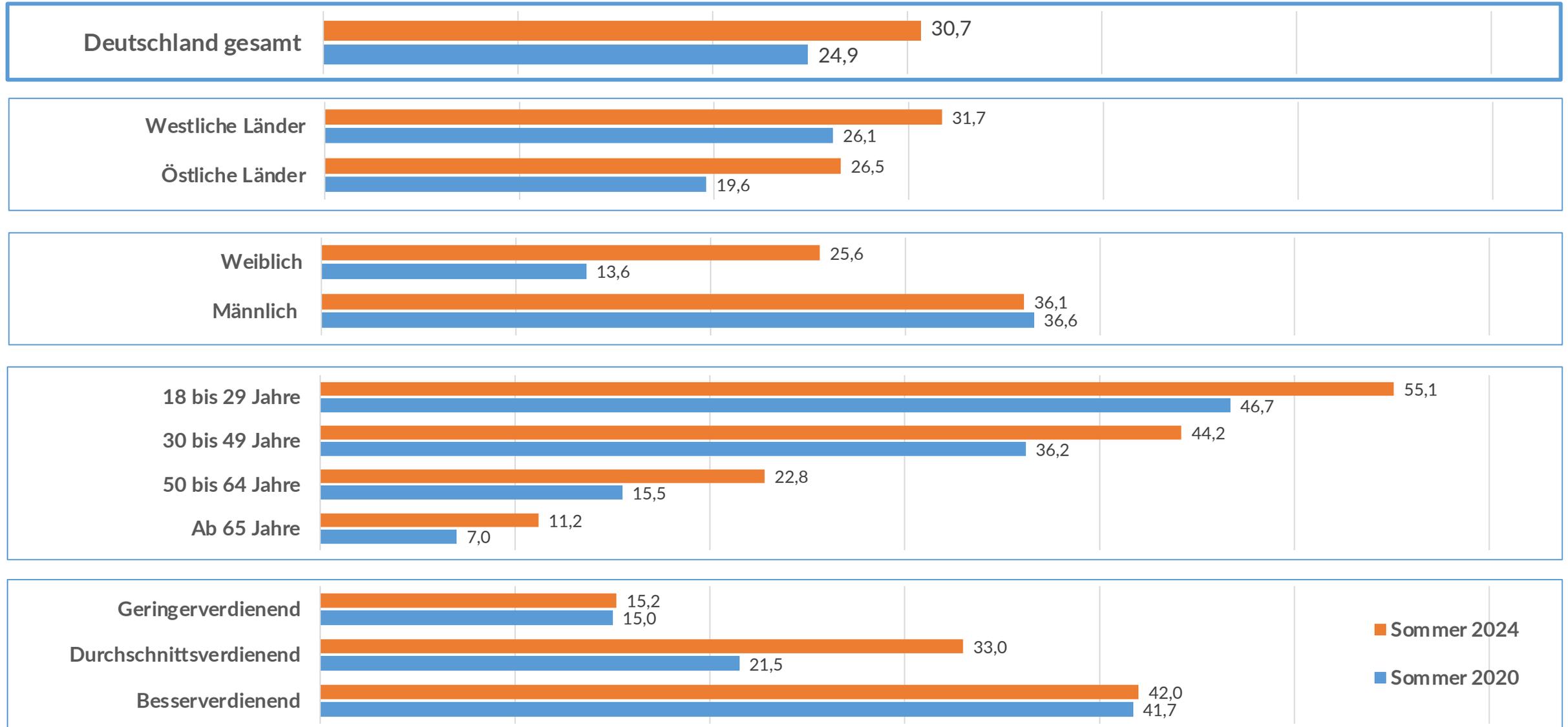
n_{Bürger} = 1.990



Deutscher Geldanlage-Index Sommer 2024

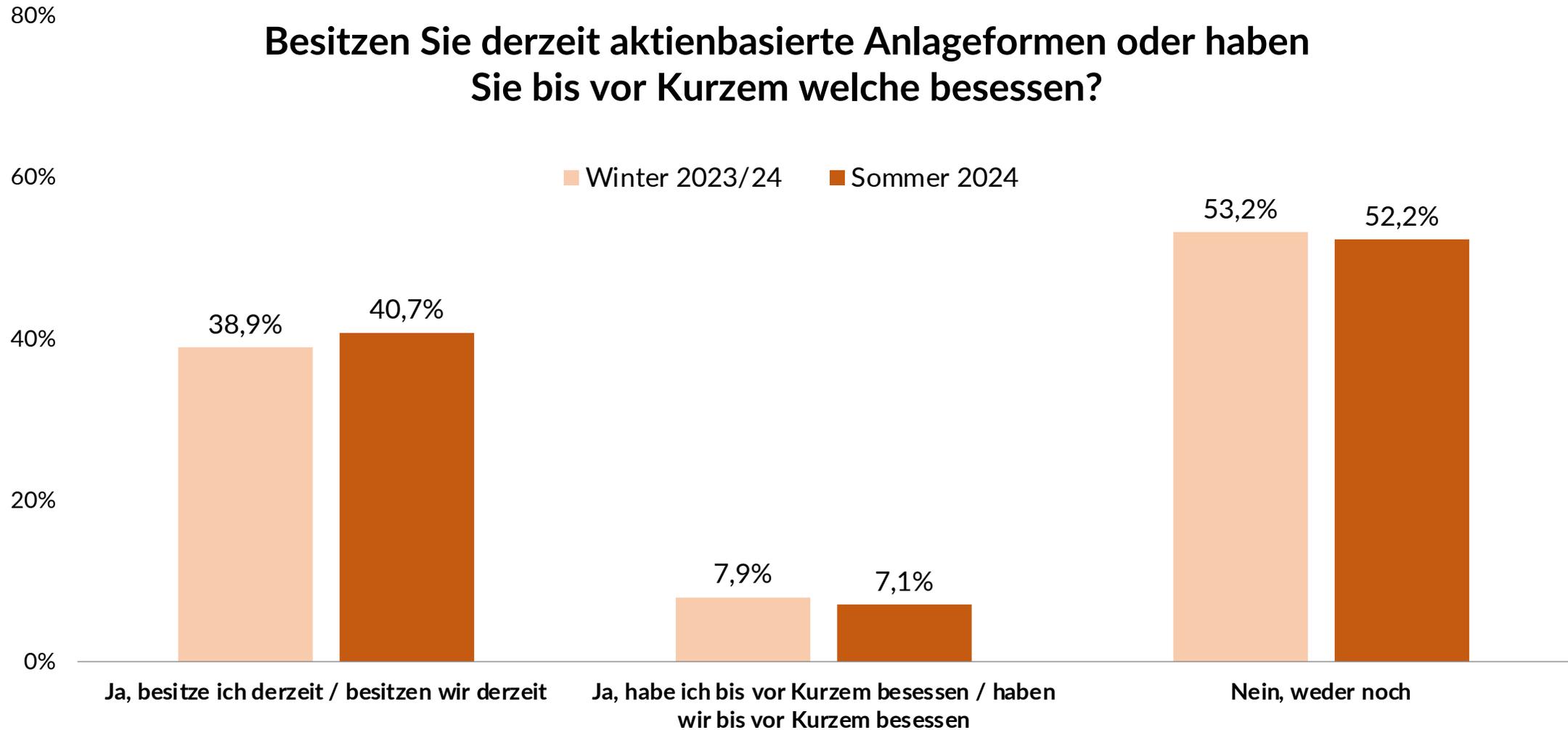


Deutscher Geldanlage-Index Sommer 2024 zu Sommer 2020



Aktienbasierte Geldanlage

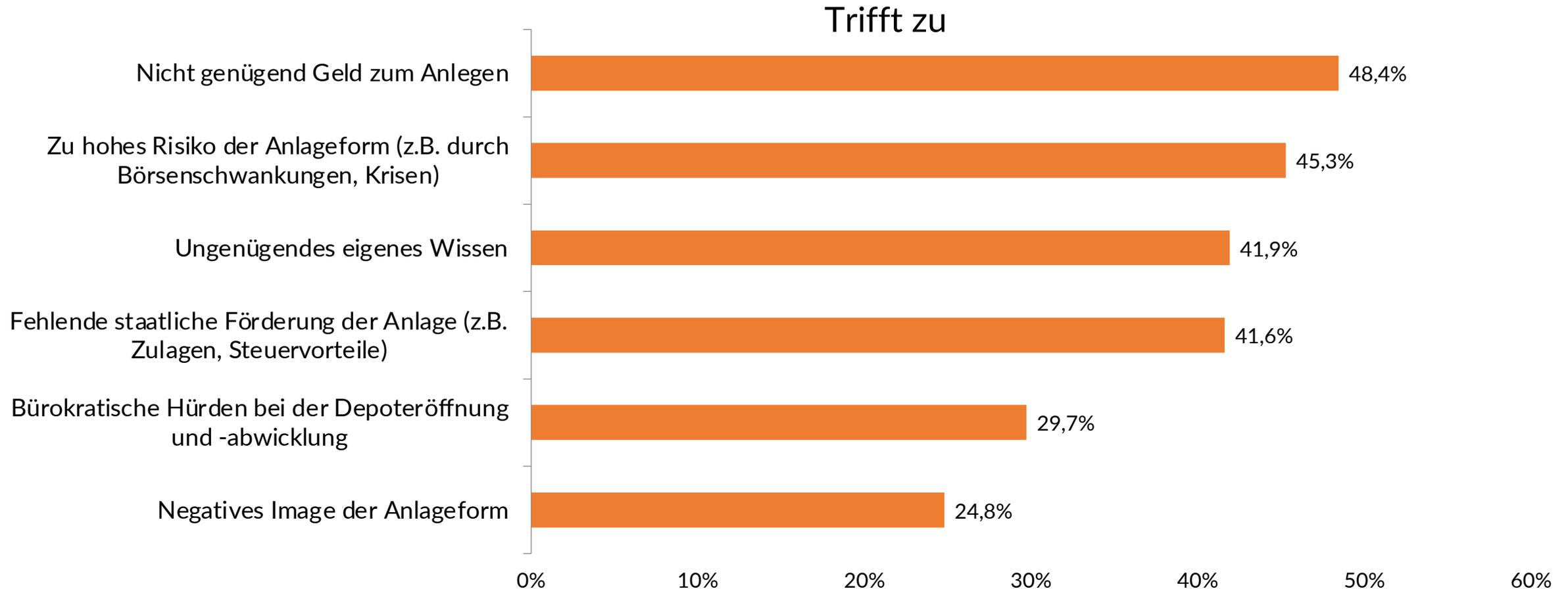
Geldanlagen in aktienbasierten Anlageformen



$n_{\text{Bürger}} = 1.932$

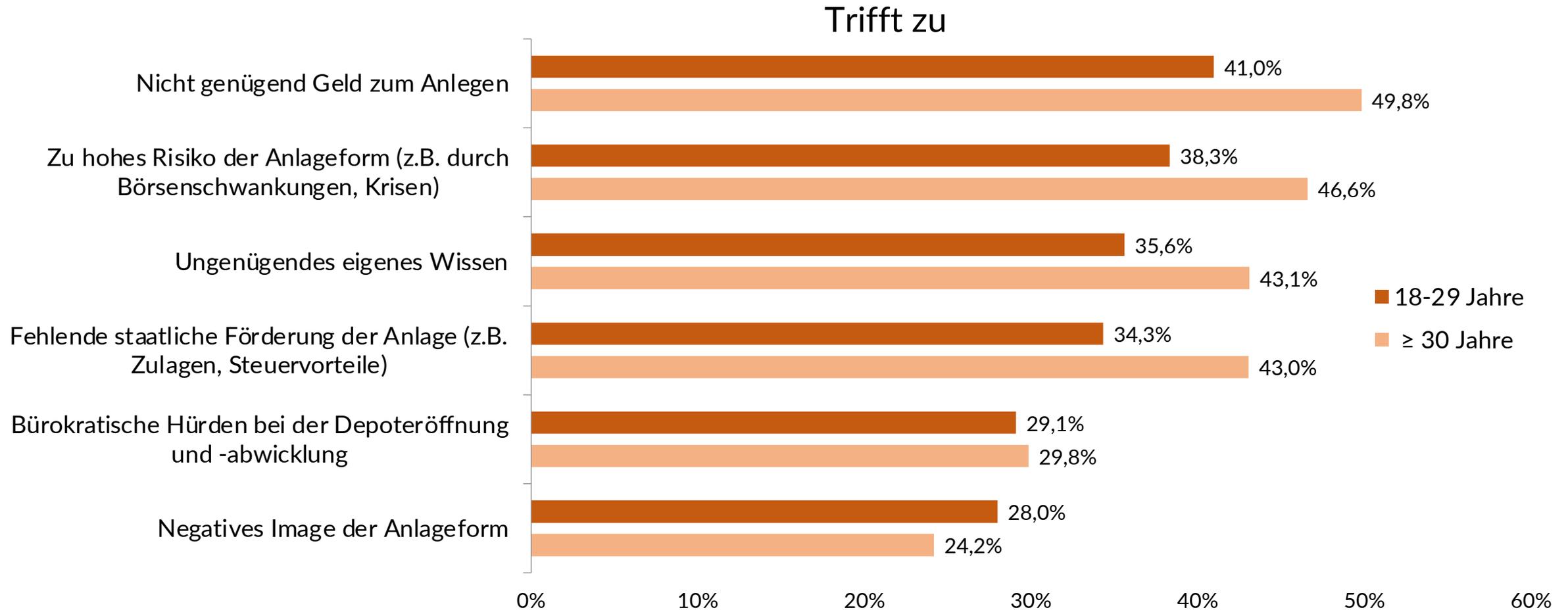
Gründe gegen aktienbasierte Geldanlage

Inwiefern treffen die folgenden möglichen Gründe gegen eine (stärkere) Geldanlage in aktienbasierten Anlageformen für Sie persönlich zu?
(Antwortoptionen: Trifft zu / Teils-teil / Trifft nicht zu / Keine Angabe)



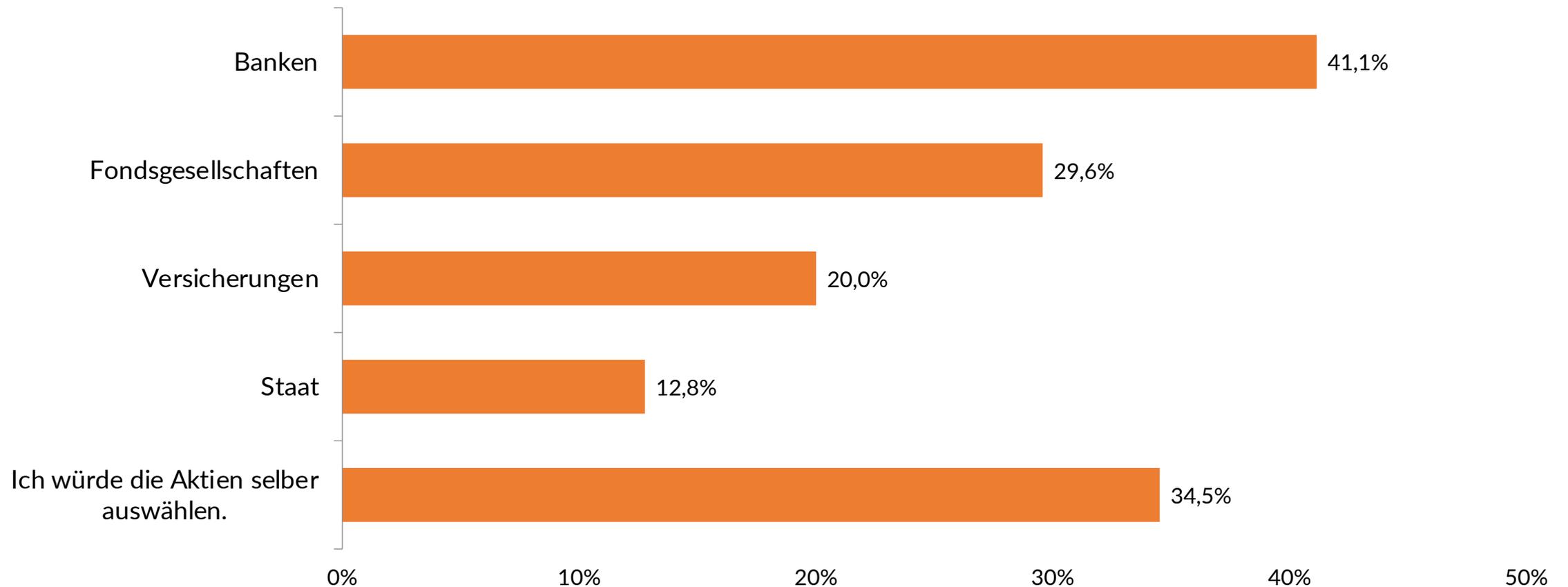
Gründe gegen aktienbasierte Geldanlage

Inwiefern treffen die folgenden möglichen Gründe gegen eine (stärkere) Geldanlage in aktienbasierten Anlageformen für Sie persönlich zu?
(Antwortoptionen: Trifft zu / Teils-teil / Trifft nicht zu / Keine Angabe)



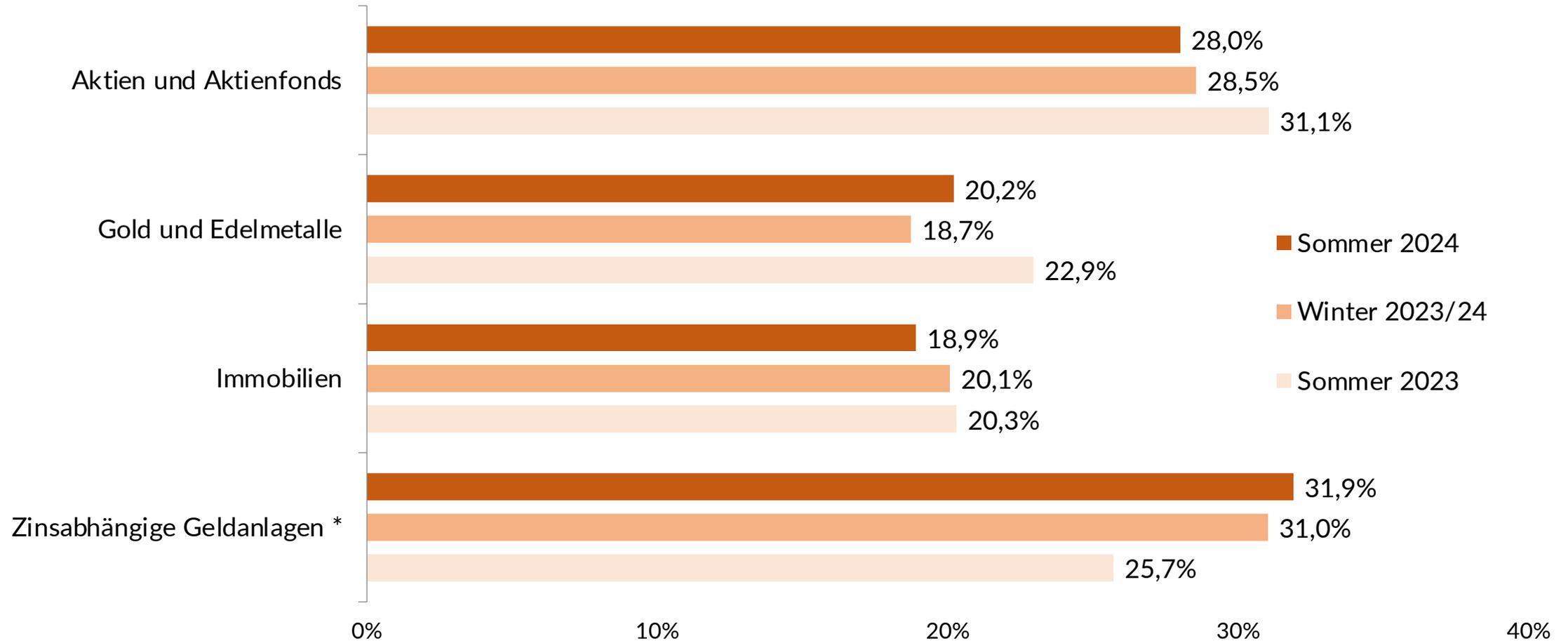
Wem vertrauen Sie bei aktienbasierter Geldanlage?

Angenommen, Sie investieren für Ihre private Altersvorsorge monatlich 200 €. Welchen der folgenden Institutionen trauen Sie am ehesten zu, das Geld gut in aktienbasierten Anlageformen anzulegen? (max. 3 Antworten)



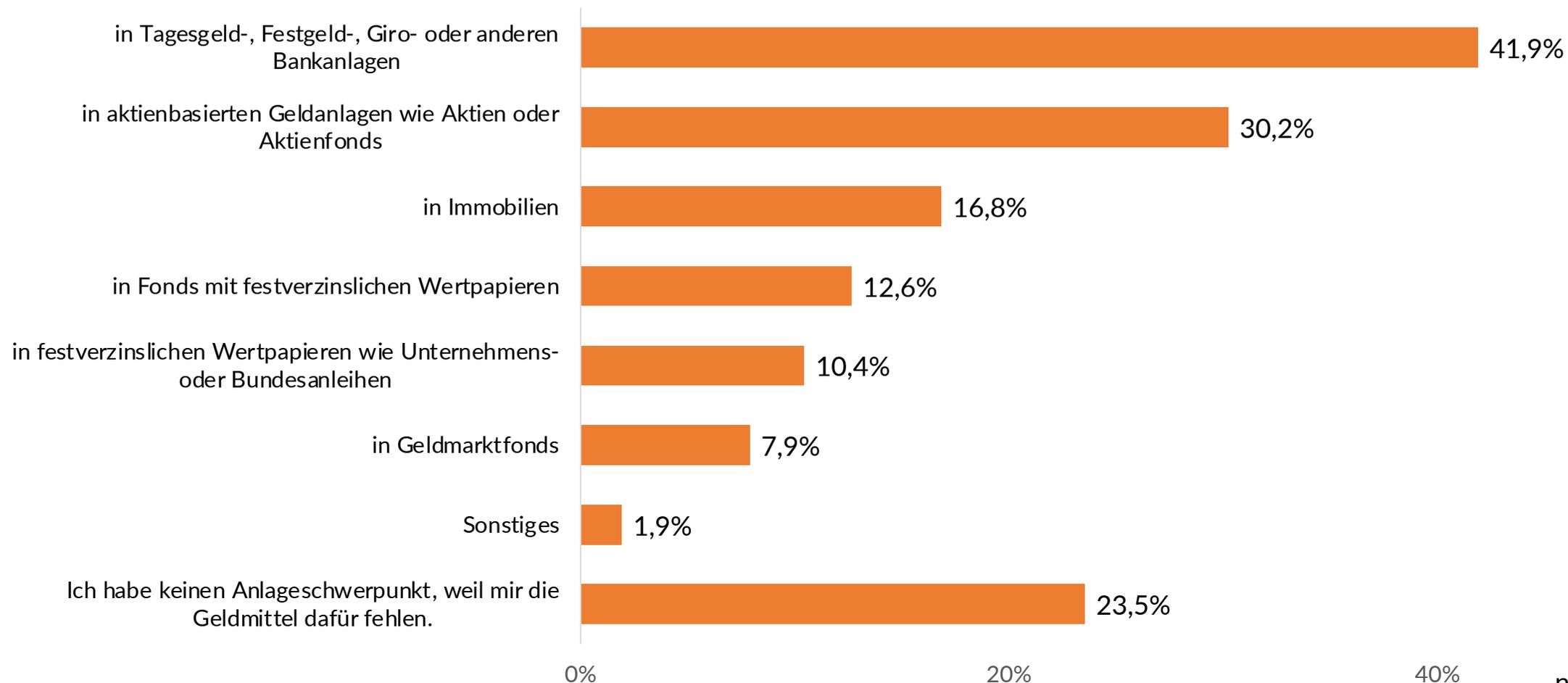
Geldanlage im aktuellen Marktumfeld

Welche Anlageklasse halten Sie im derzeitigen Marktumfeld für besonders attraktiv? (Einfachantwort)



* = Tages- und Festgeld, Fonds mit festverzinslichen Wertpapieren, Unternehmens- und Bundesanleihen, Geldmarktfonds (in den Umfragen separat aufgeführt)

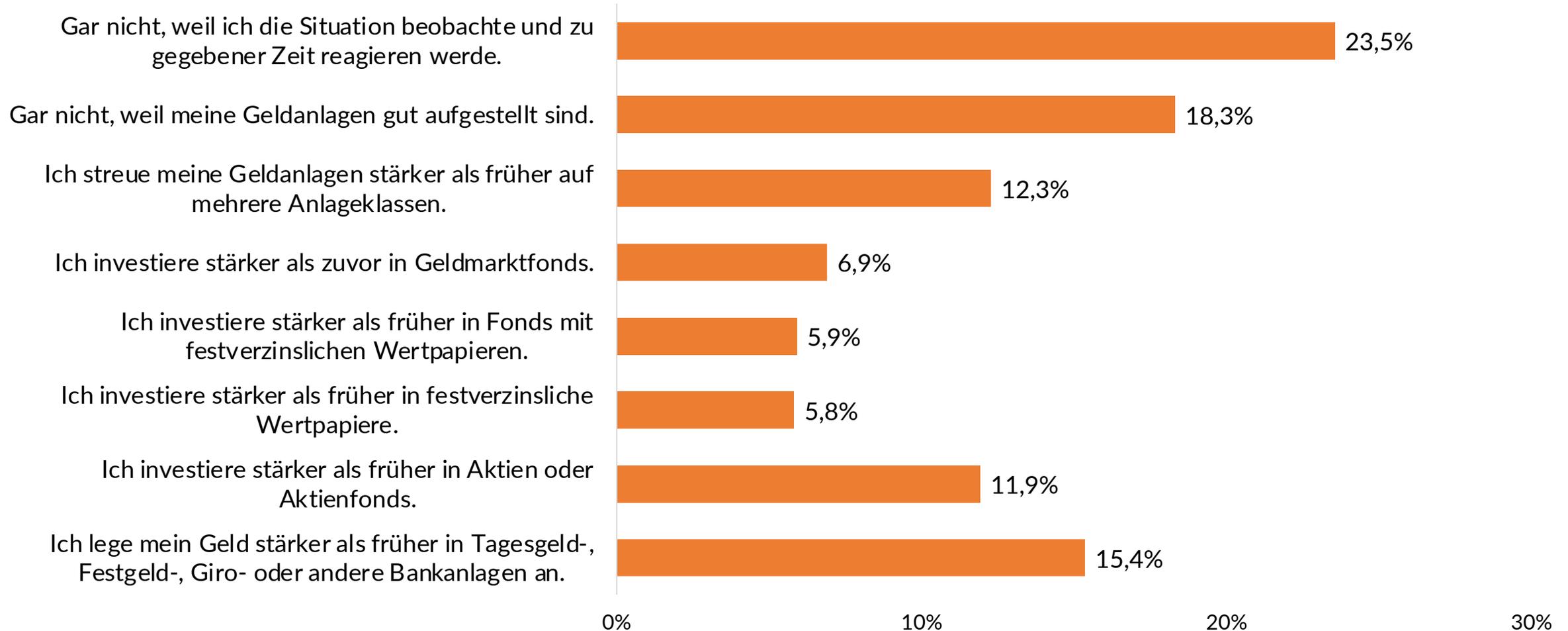
In welchen Anlageklassen haben Sie zurzeit Ihre Geldmittel schwerpunktmäßig angelegt? (max. 3 Antworten)



n_{Bürger} = 1.818

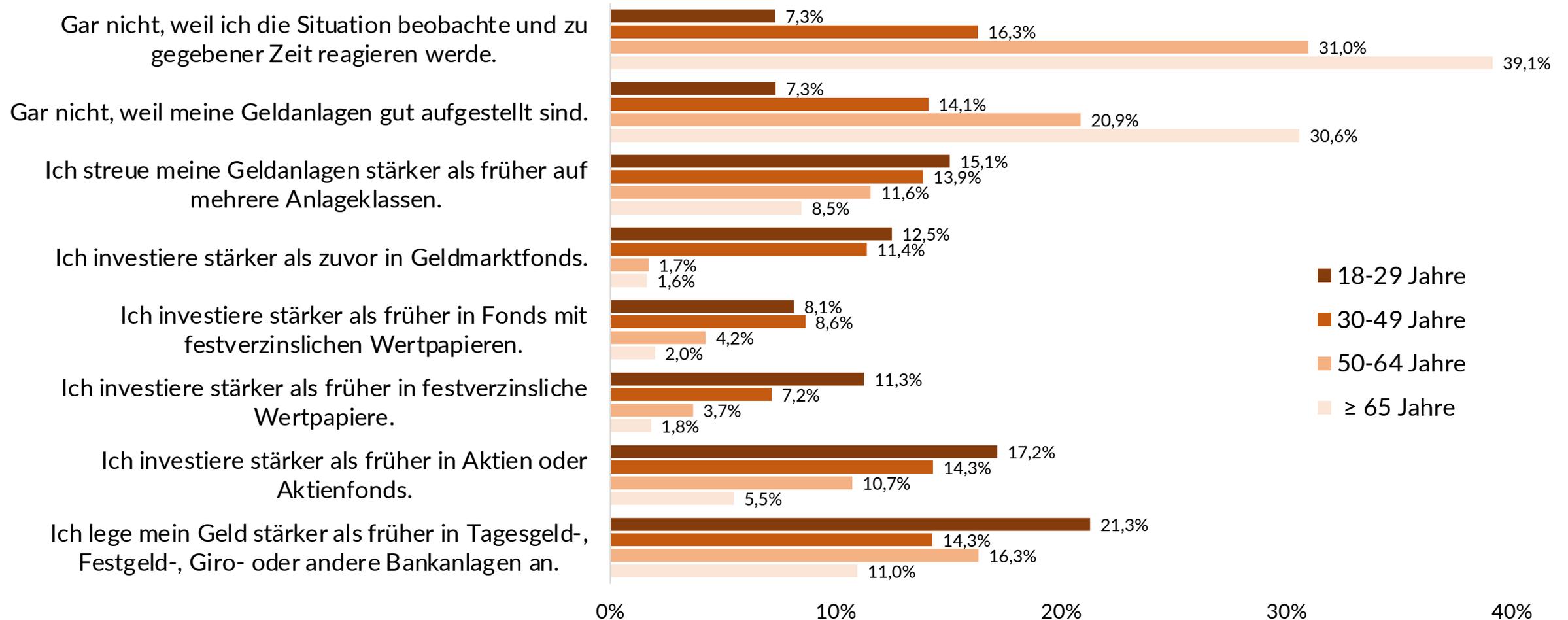
Wie reagieren Sie auf sinkende Zinsen?

Die Zinsen beginnen leicht zu sinken. Wie haben Sie mit Ihrer Geldanlage auf die jetzt sinkenden Zinsen reagiert, wie reagieren Sie oder wie werden Sie in naher Zukunft reagieren? (Einfachantwort)

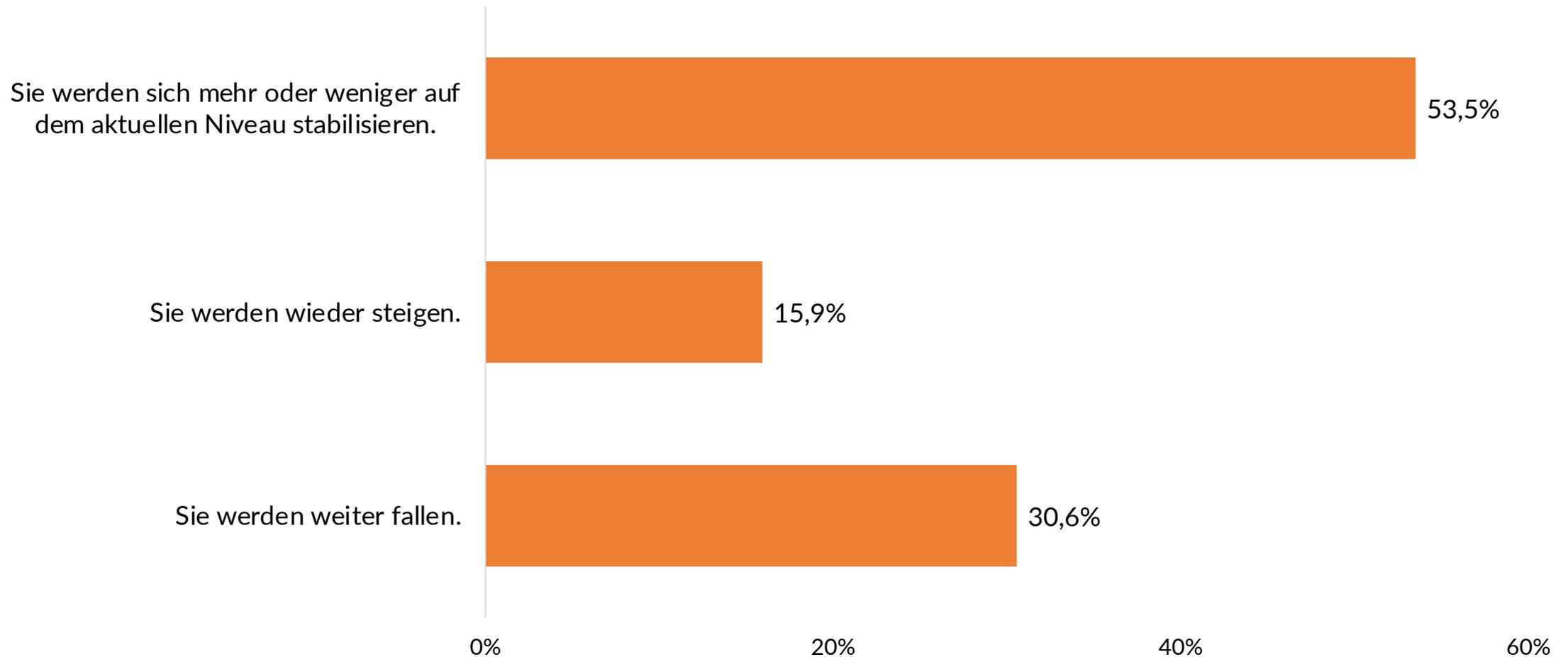


Wie reagieren Sie auf sinkende Zinsen? – 18- bis 29-Jährige

Die Zinsen beginnen leicht zu sinken. Wie haben Sie mit Ihrer Geldanlage auf die jetzt sinkenden Zinsen reagiert, wie reagieren Sie oder wie werden Sie in naher Zukunft reagieren? (Einfachantwort)



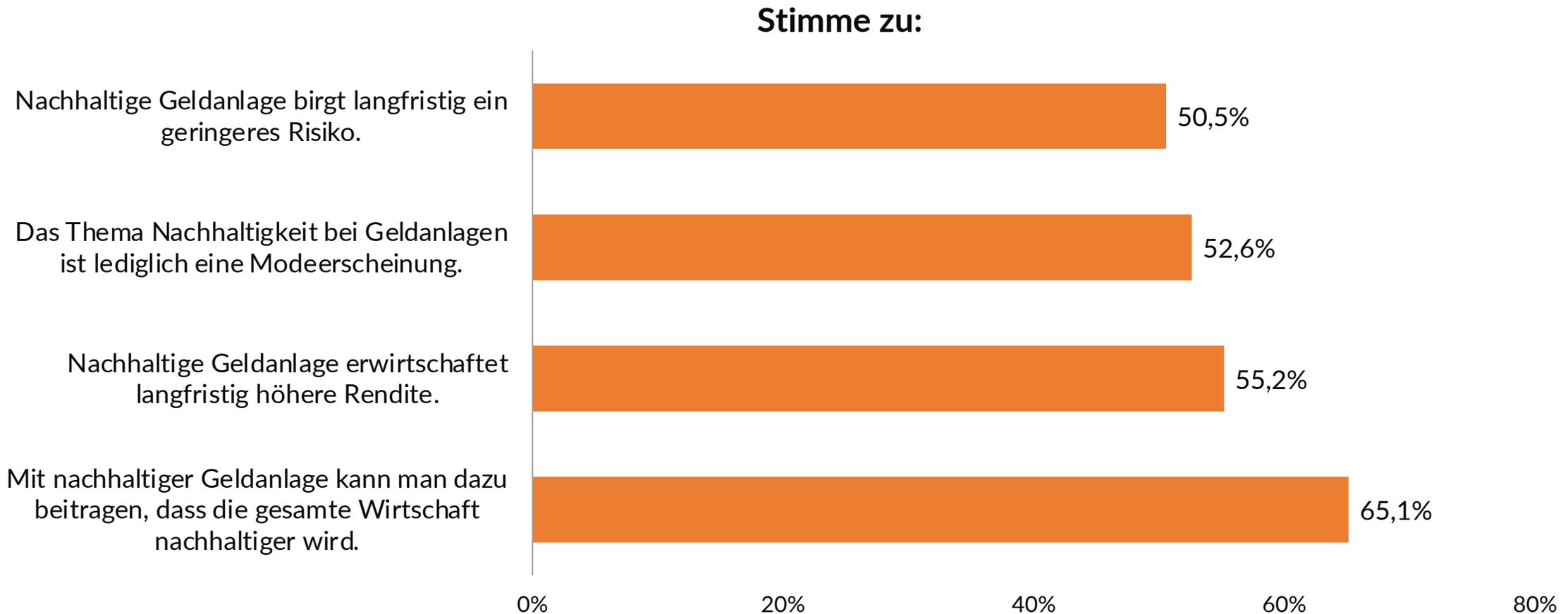
Wie werden sich die Zinsen Ihrer Ansicht nach in den nächsten 3 bis 5 Jahren entwickeln?



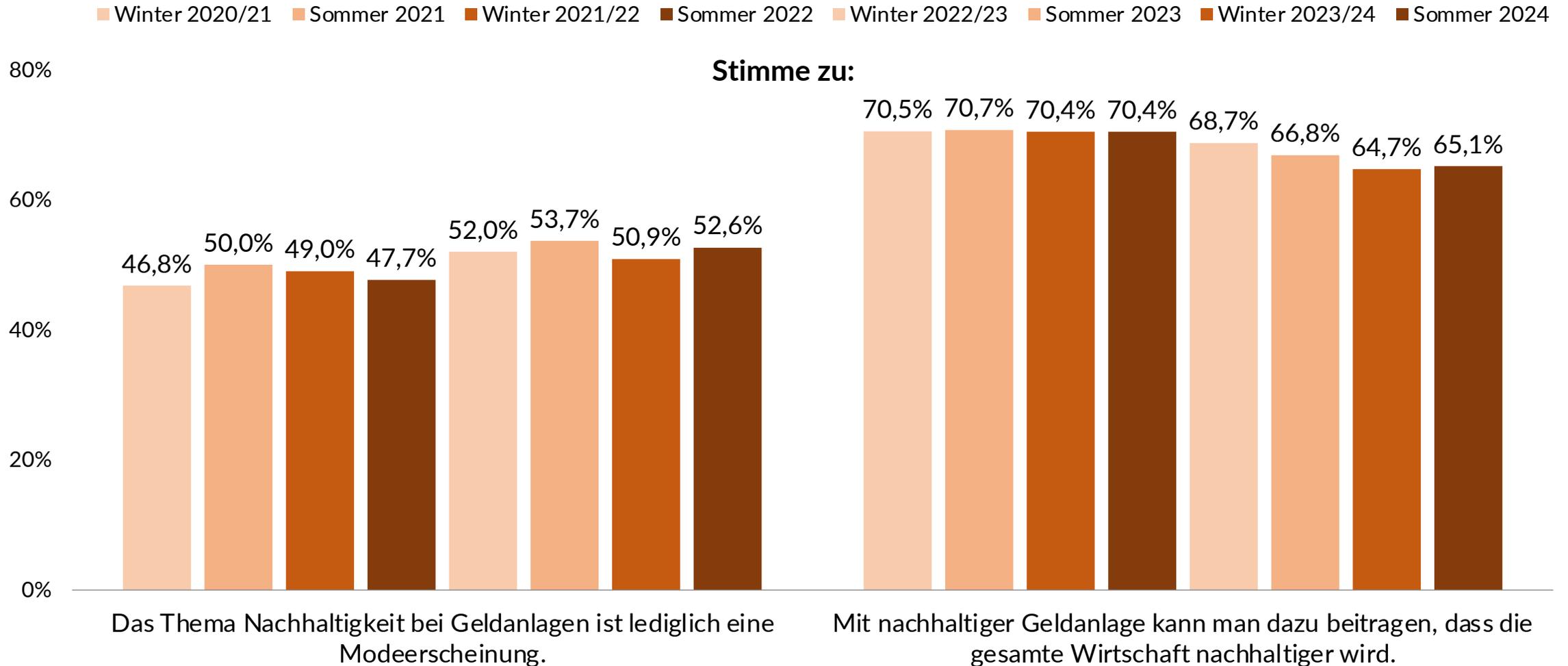
Geldanlage und Nachhaltigkeit

Wie bewerten Sie folgende Aussage zur Nachhaltigkeit bei Geldanlagen?

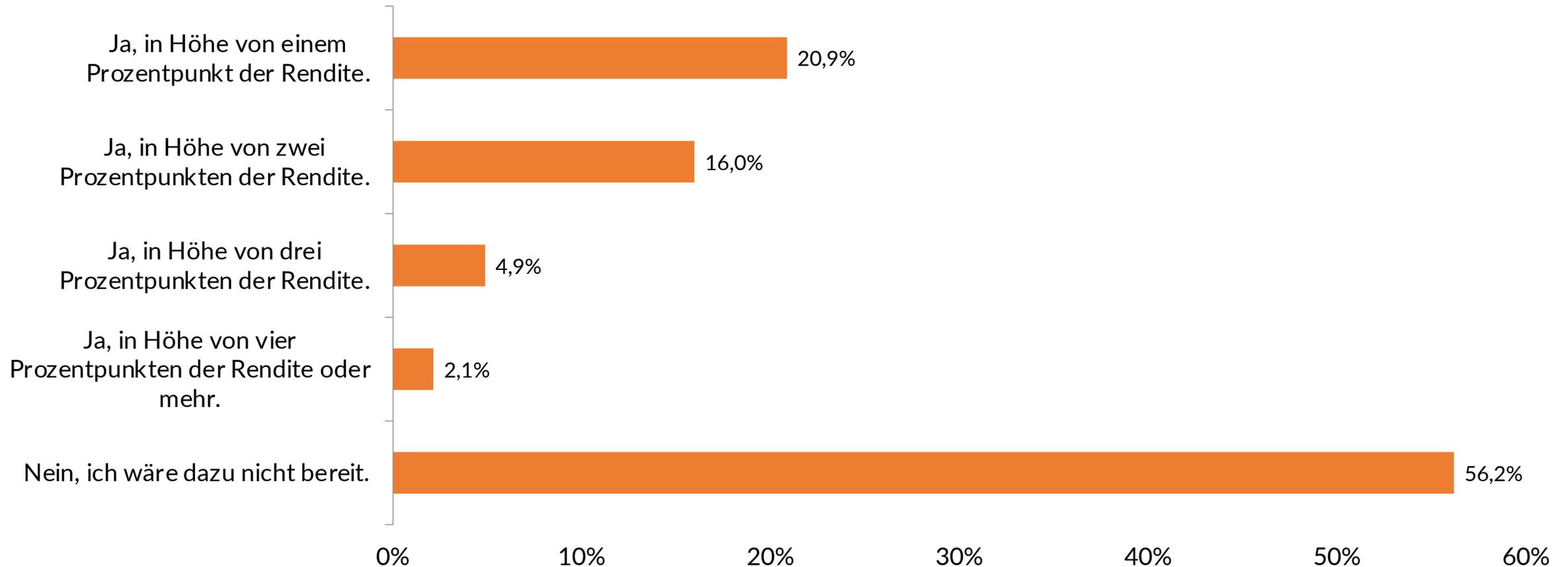
(Antwortoptionen: Stimme zu / Stimme nicht zu / Keine Angabe)



Wie bewerten Sie folgende Aussage zur Nachhaltigkeit bei Geldanlagen? (Antwortoptionen: Stimme zu / Stimme nicht zu / Keine Angabe)

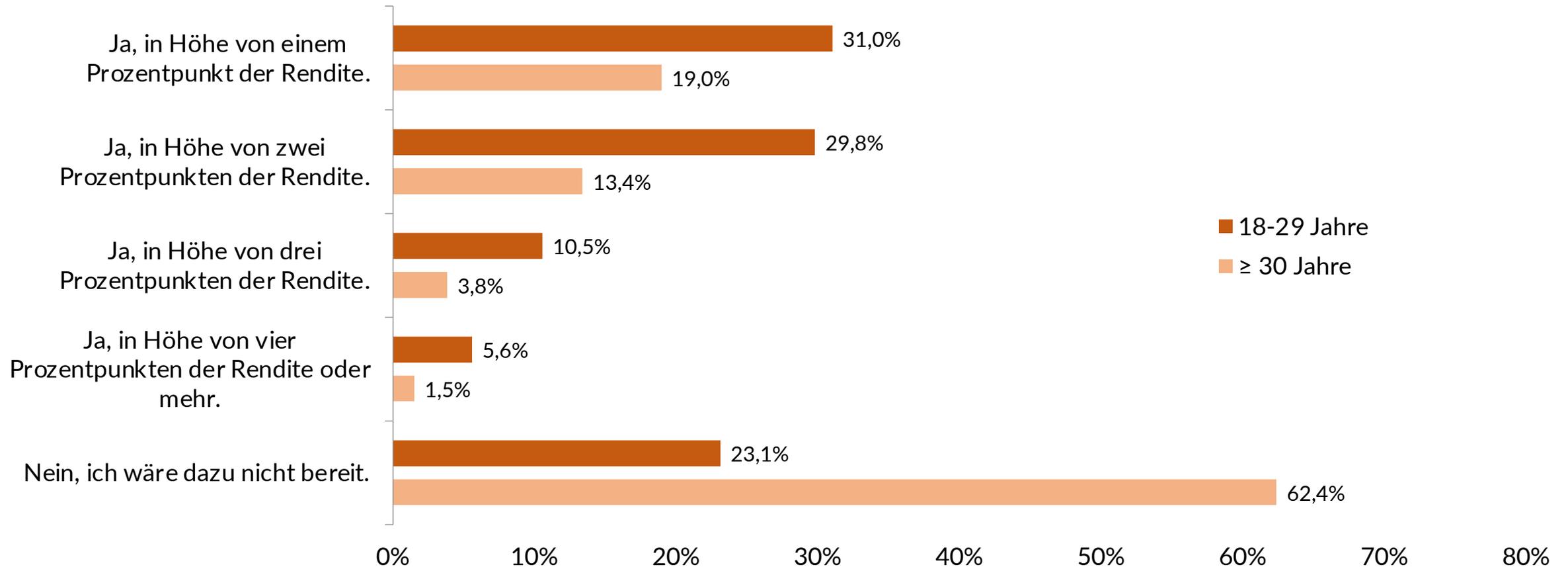


Wären Sie bereit, für die Nachhaltigkeit einer Geldanlage auf Rendite zu verzichten? (Einfachantwort)



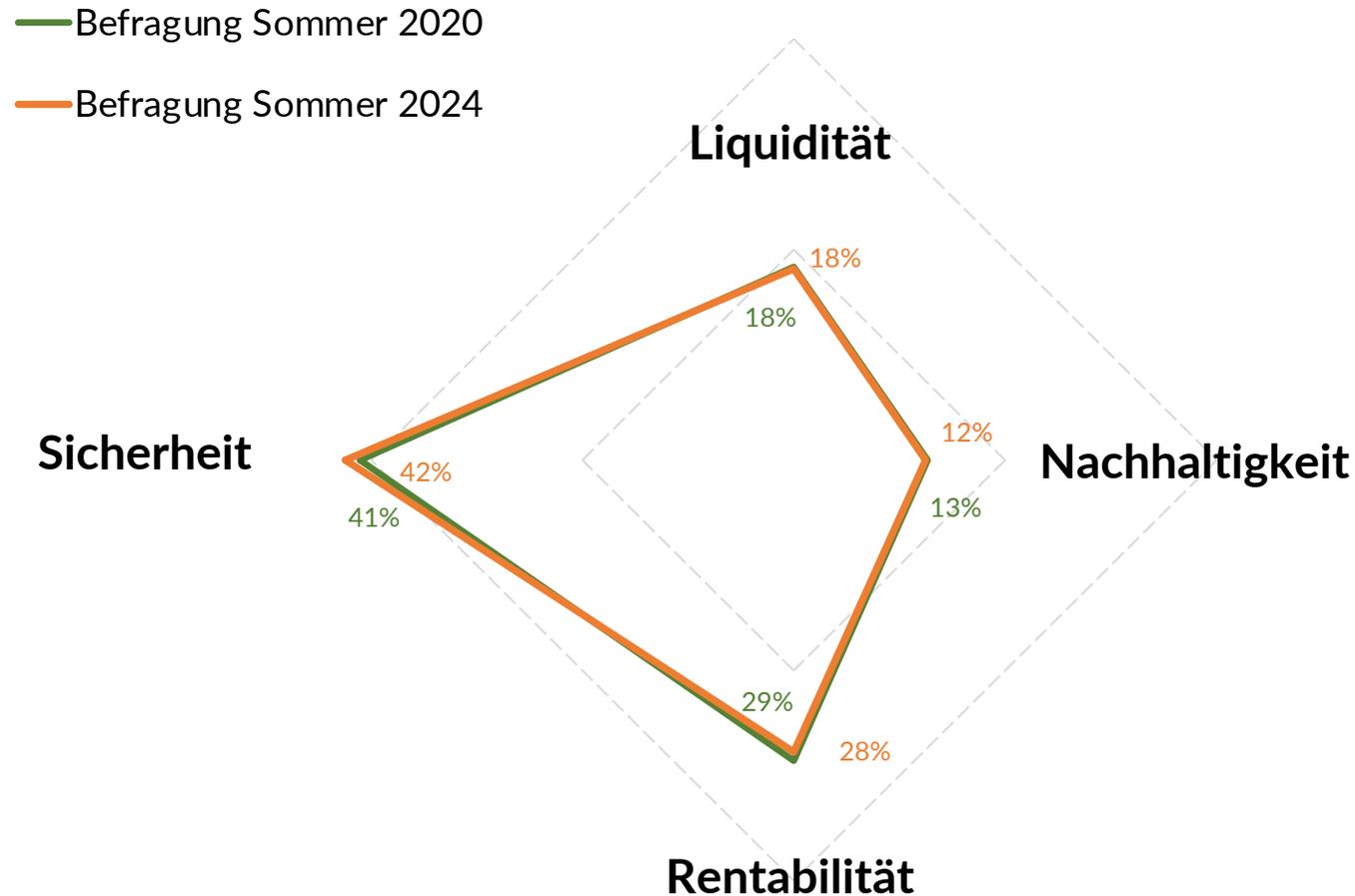
Renditeverzicht für Nachhaltigkeit? – 18- bis 29-Jährige

Wären Sie bereit, für die Nachhaltigkeit einer Geldanlage auf Rendite zu verzichten? (Einfachantwort)



Magisches Viereck langfristiger Geldanlage

- Die Befragten wurden gebeten, vier vorgegebene Ziele langfristiger Geldanlage nach Relevanz zu ordnen.
- In der Auswertung sind Rang 1 und Rang 2 der jeweiligen Antworten berücksichtigt, gewichtet im Verhältnis 2:1.

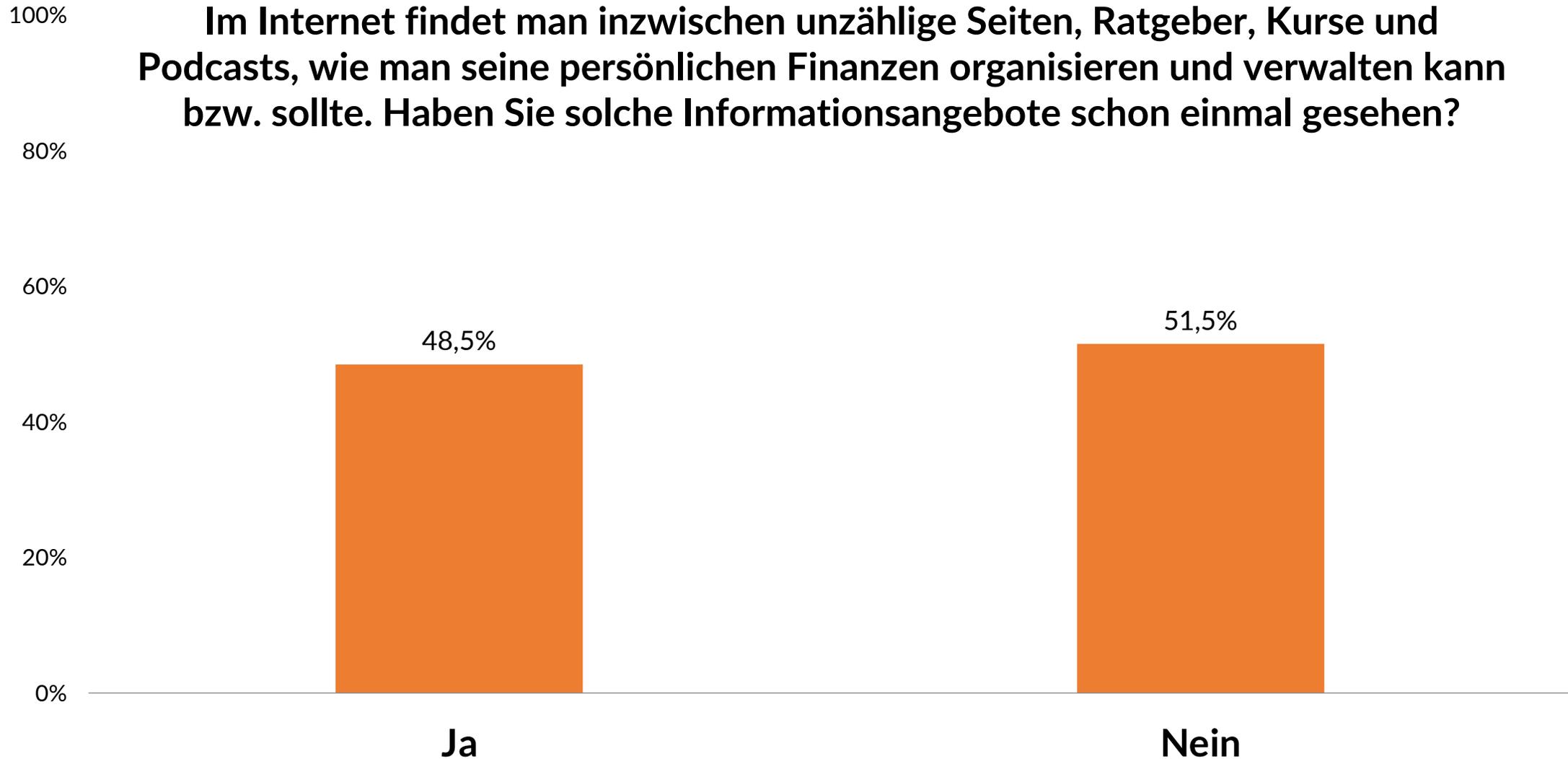


$n_{\text{Bürger}} = 1.891$

Internet und Beratung

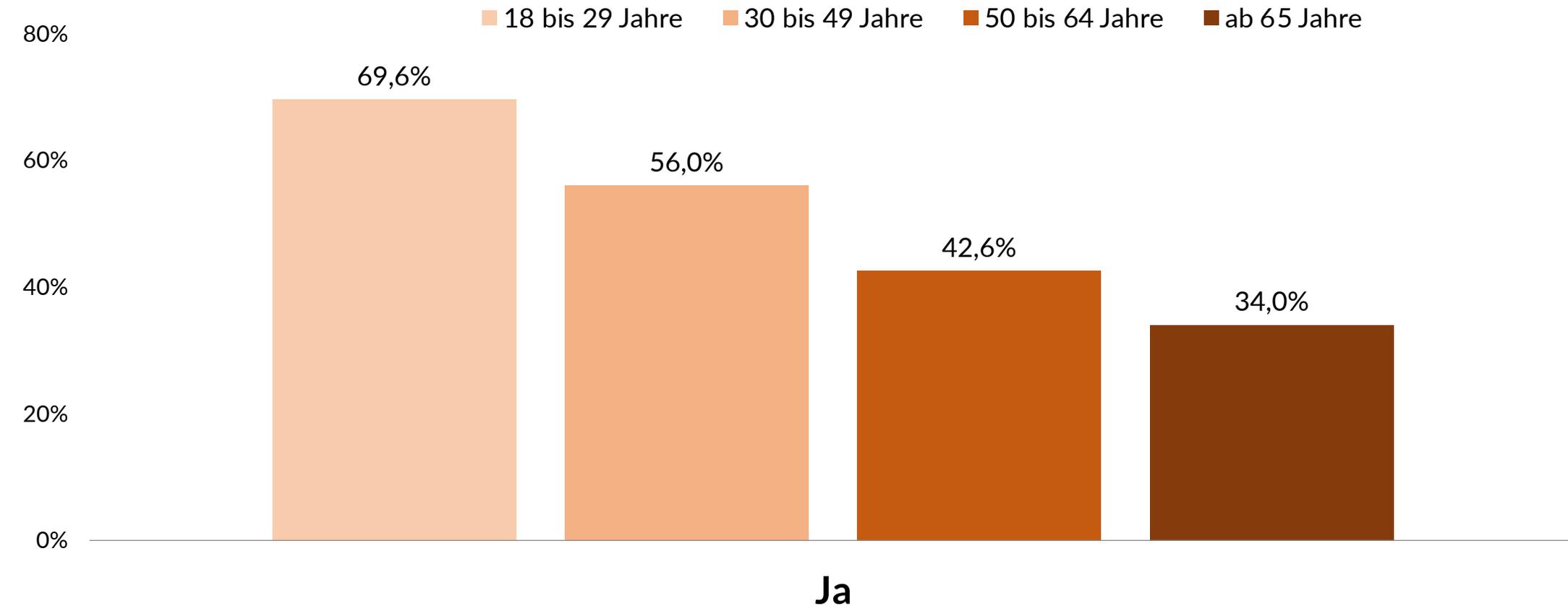
Informationsangebote im Internet

Im Internet findet man inzwischen unzählige Seiten, Ratgeber, Kurse und Podcasts, wie man seine persönlichen Finanzen organisieren und verwalten kann bzw. sollte. Haben Sie solche Informationsangebote schon einmal gesehen?



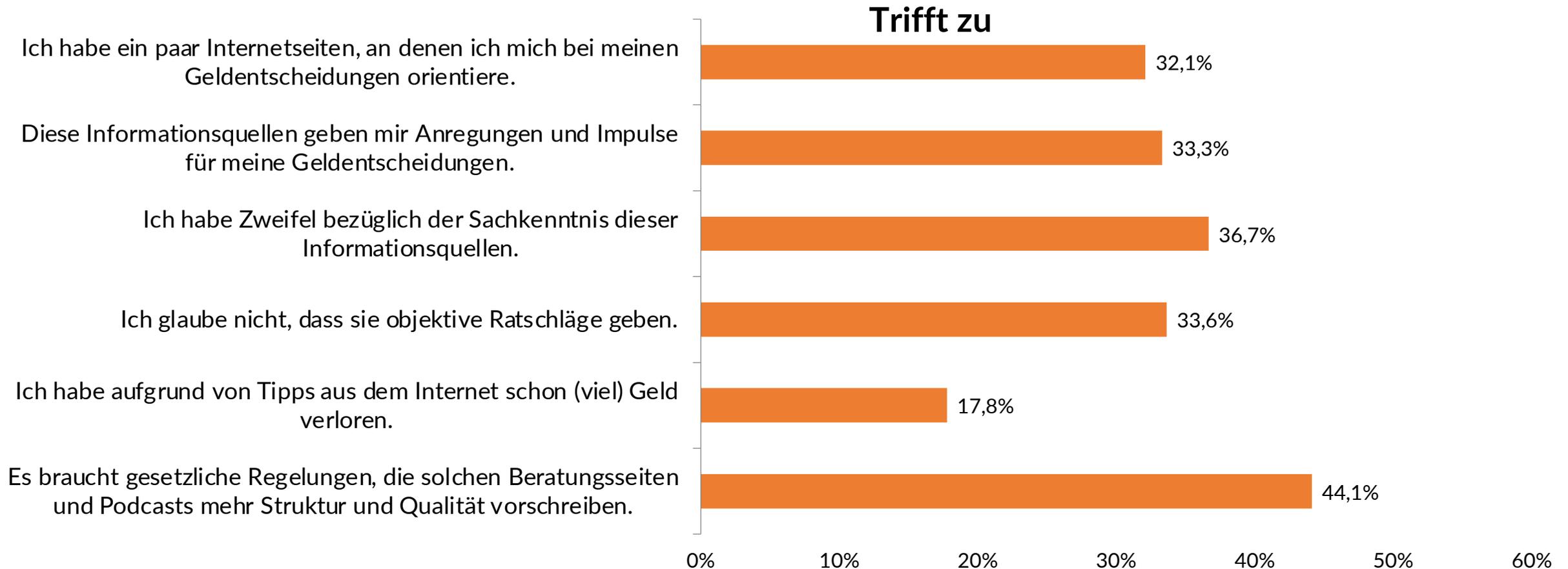
$n_{\text{Bürger}} = 1.920$

Im Internet findet man inzwischen unzählige Seiten, Ratgeber, Kurse und Podcasts, wie man seine persönlichen Finanzen organisieren und verwalten kann bzw. sollte. Haben Sie solche Informationsangebote schon einmal gesehen?

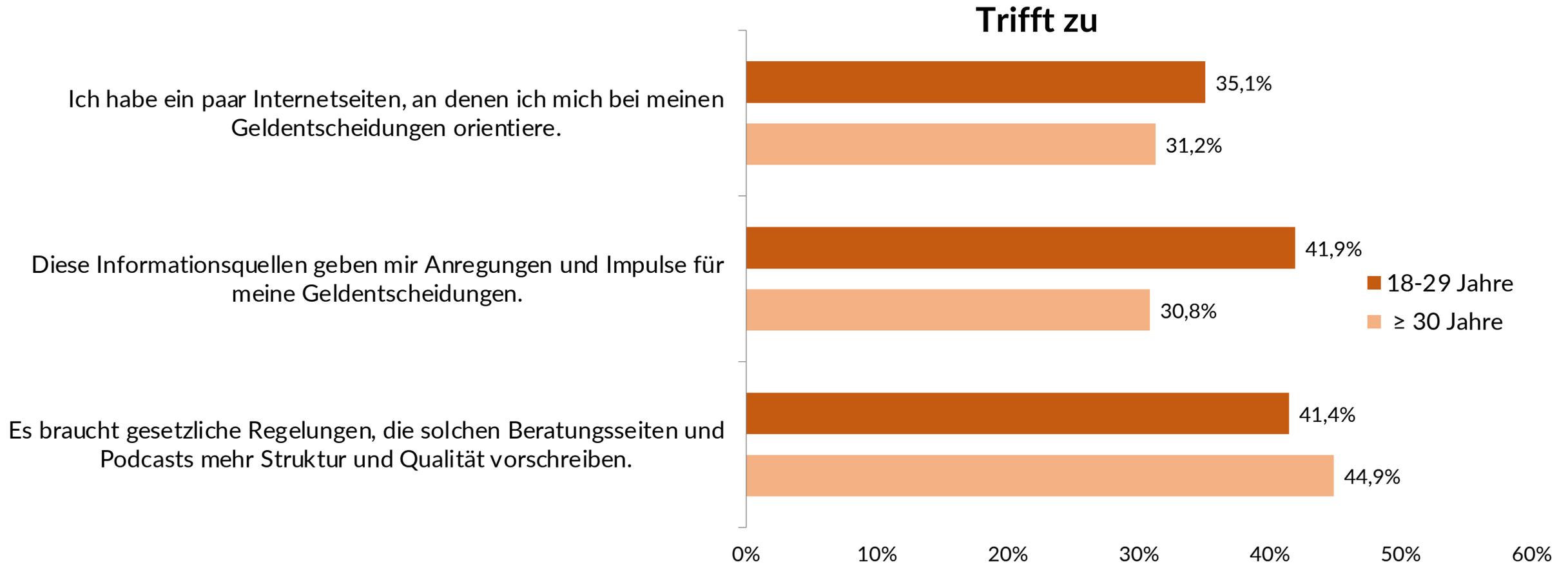


$n_{\text{Bürger}} = 1.920$

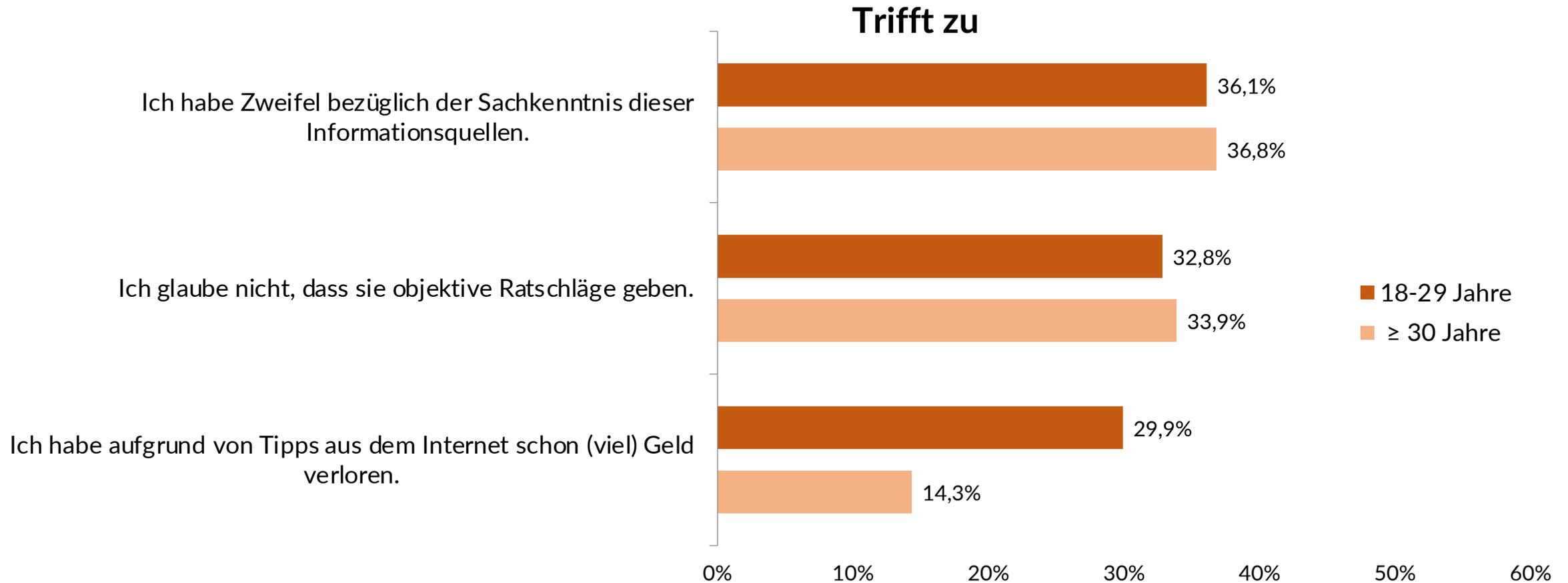
Wenn vorherige Frage mit Ja beantwortet wurde: Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen bezüglich der genannten Informationsangebote zu persönlichen Finanzen?
(Antwortoptionen: Trifft zu / Teils-teils / Trifft nicht zu / Keine Angabe)



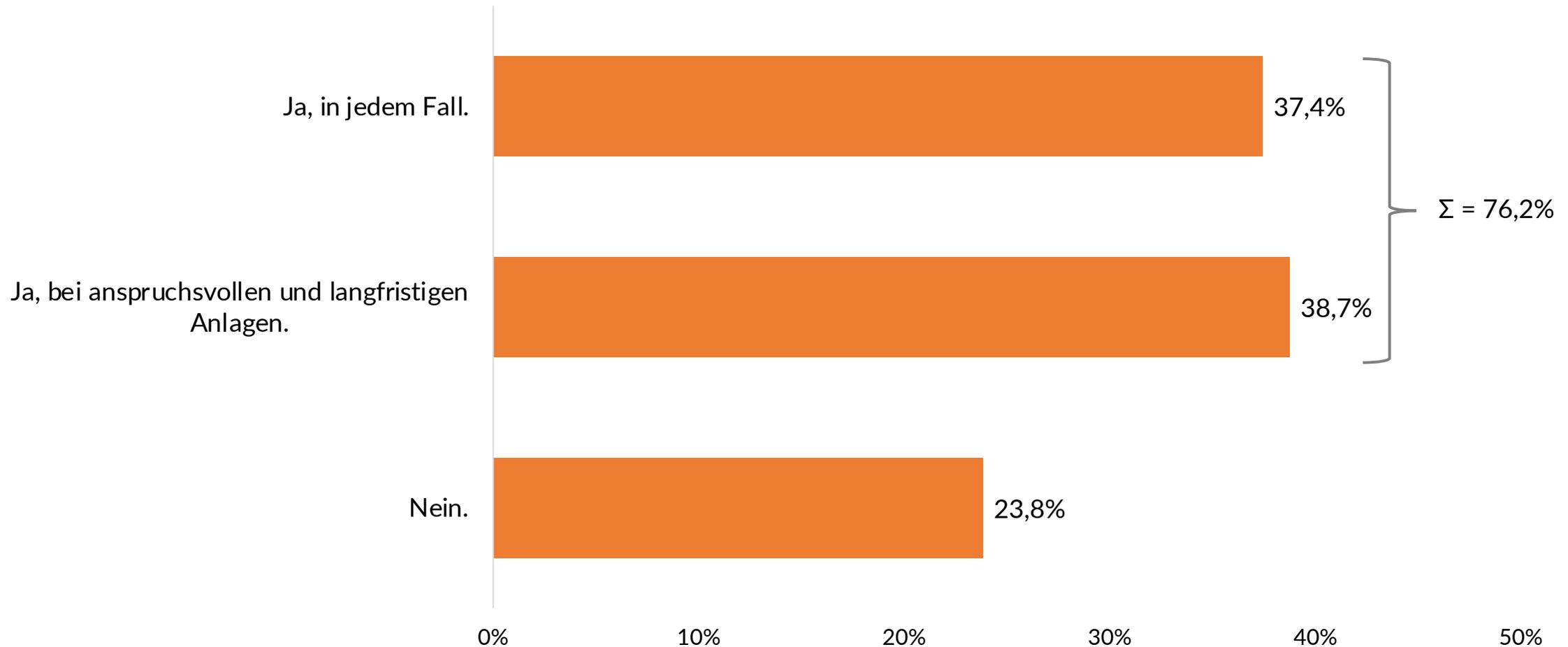
Wenn vorherige Frage mit Ja beantwortet wurde: Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen bezüglich der genannten Informationsangebote zu persönlichen Finanzen?
(Antwortoptionen: Trifft zu / Teils-teils / Trifft nicht zu / Keine Angabe)



Wenn vorherige Frage mit Ja beantwortet wurde: Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen bezüglich der genannten Informationsangebote zu persönlichen Finanzen?
(Antwortoptionen: Trifft zu / Teils-teils / Trifft nicht zu / Keine Angabe)

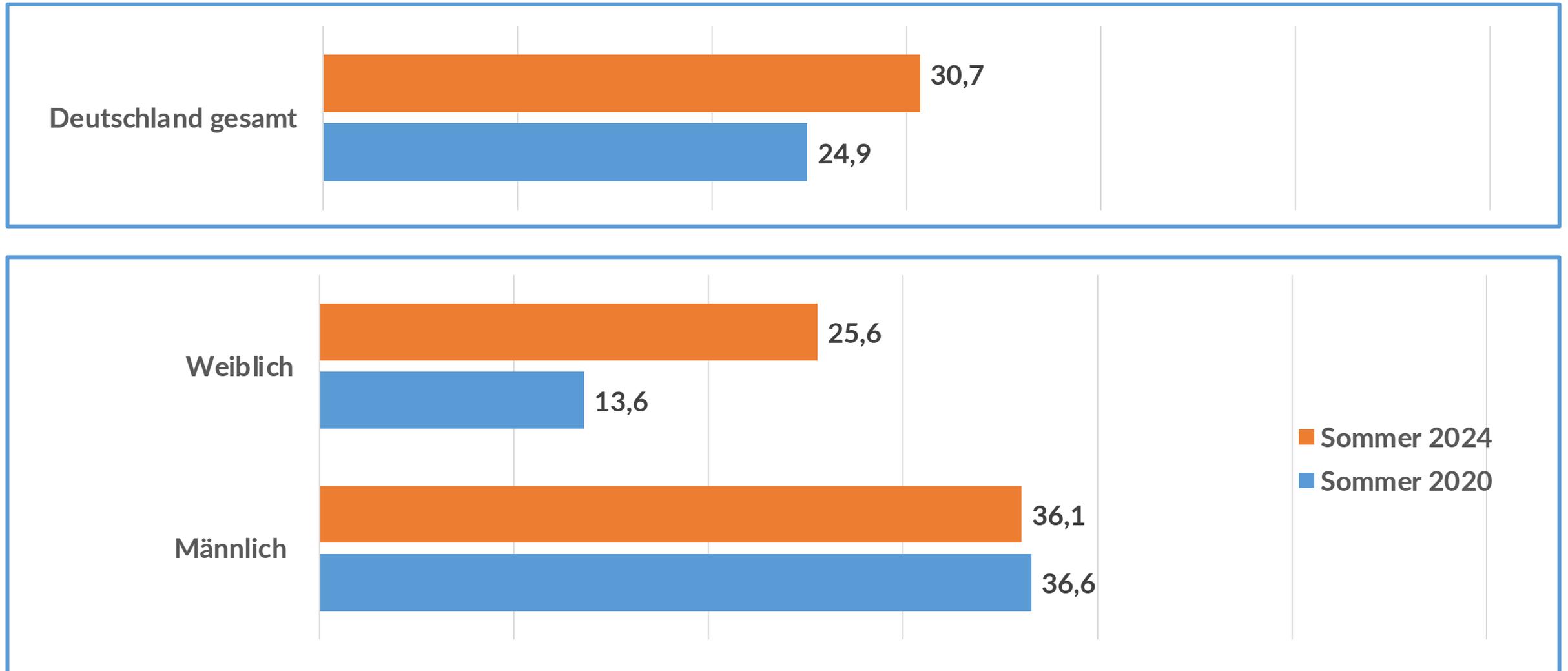


Erachten Sie persönliche Beratung (z.B. durch einen Finanz- oder Anlageberater) für notwendig, um erfolgreich in aktienbasierte Anlageformen zu investieren?



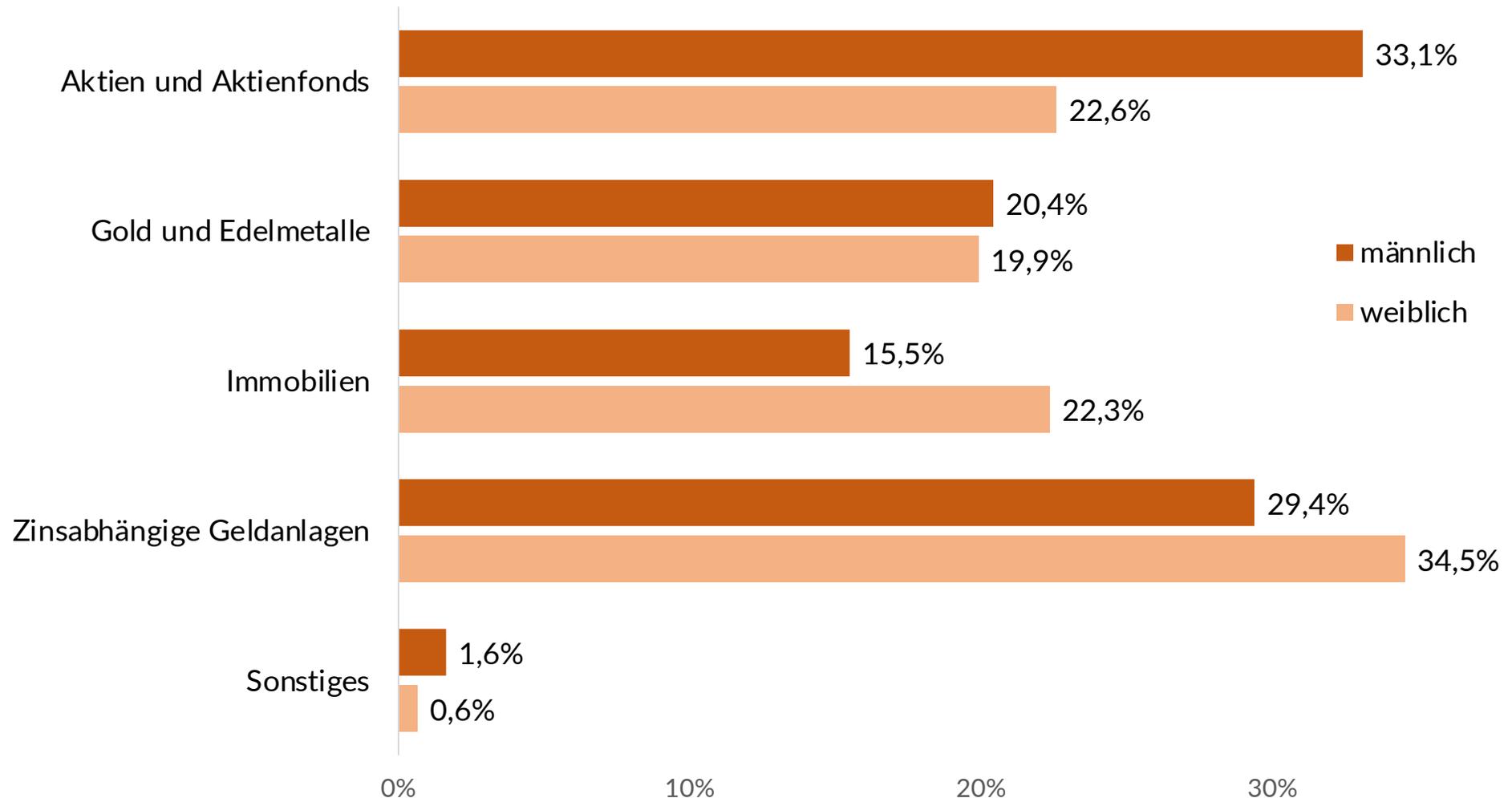
Sonderauswertung „Female Finance“ – Unterschiede in Finanzthemen zwischen Frauen und Männern

Deutscher Geldanlage-Index Sommer 2024 zu Sommer 2020



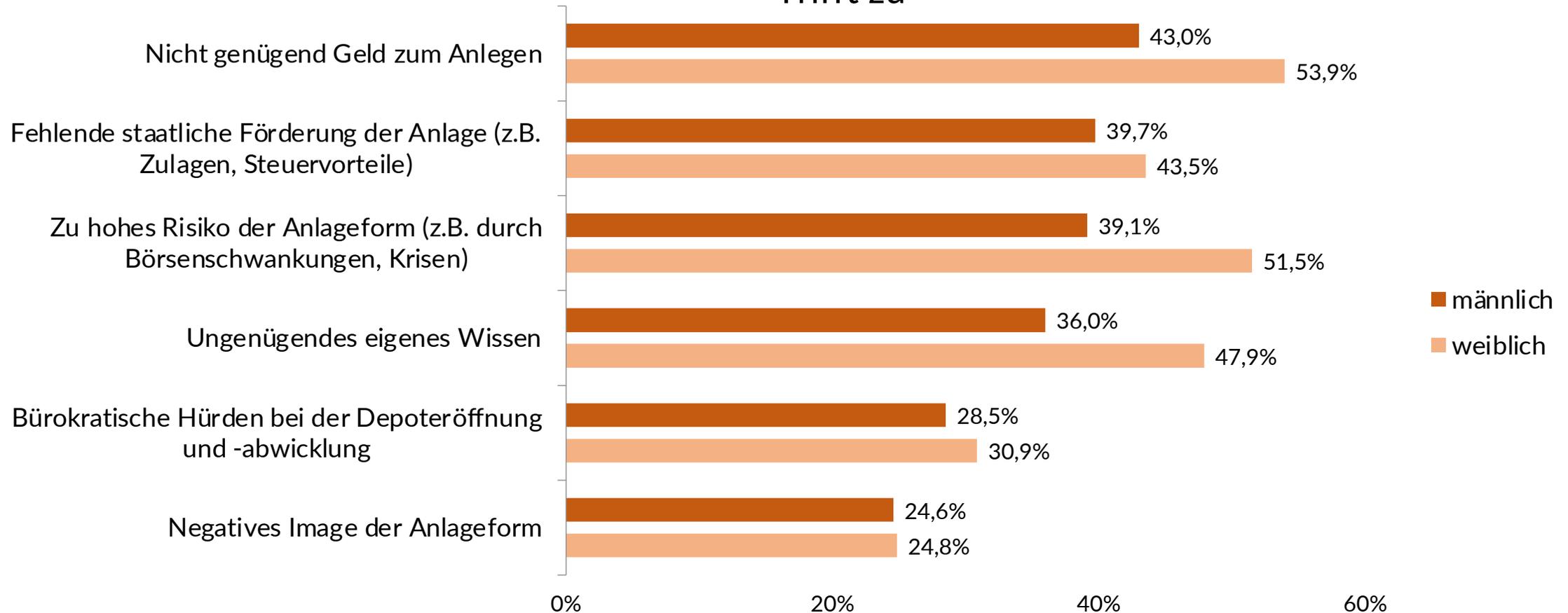
n_{Bürger} ~ 2.000

Welche Anlageklasse halten Sie im derzeitigen Marktumfeld für besonders attraktiv? (Einfachantwort)



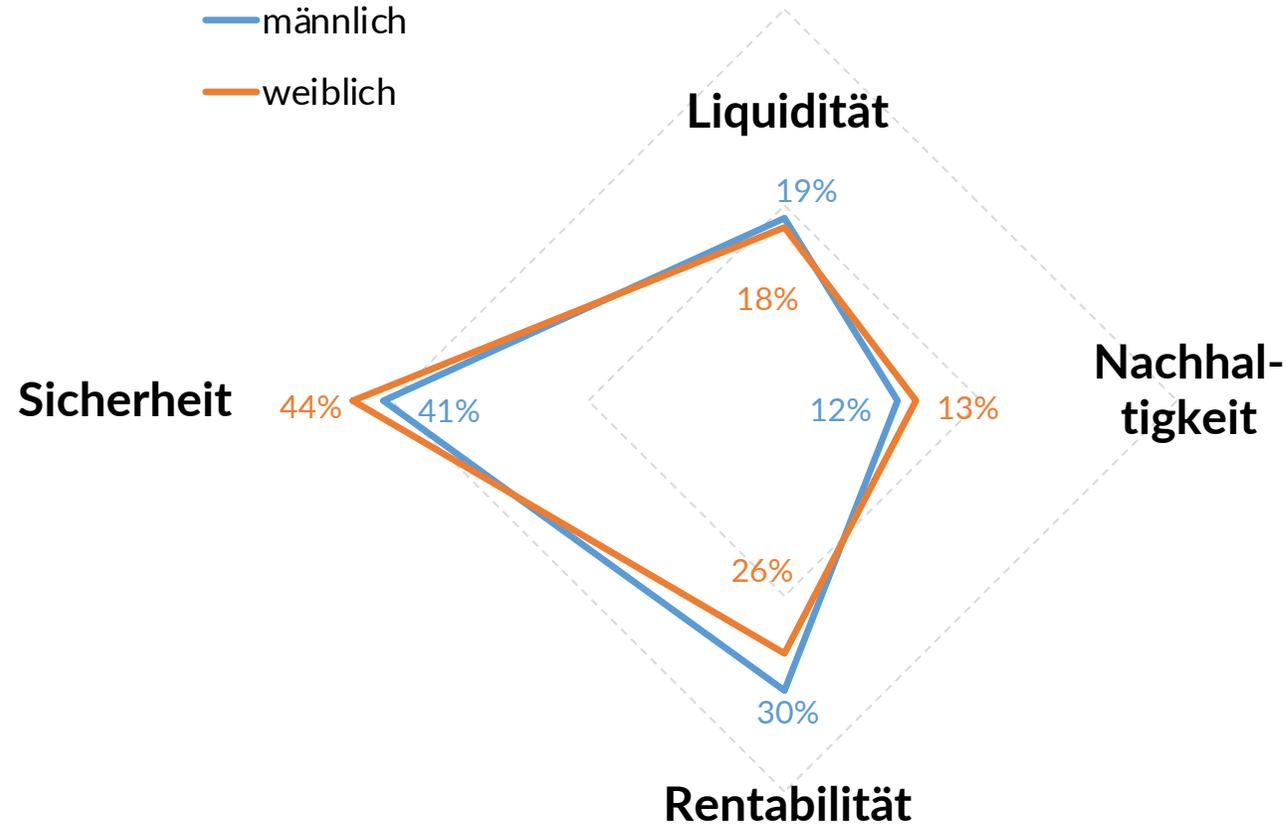
Inwiefern treffen die folgenden möglichen Gründe gegen eine (stärkere) Geldanlage in aktienbasierten Anlageformen für Sie persönlich zu? (Antwortoptionen: Trifft zu / Teils-teil / Trifft nicht zu / Keine Angabe)

Trifft zu



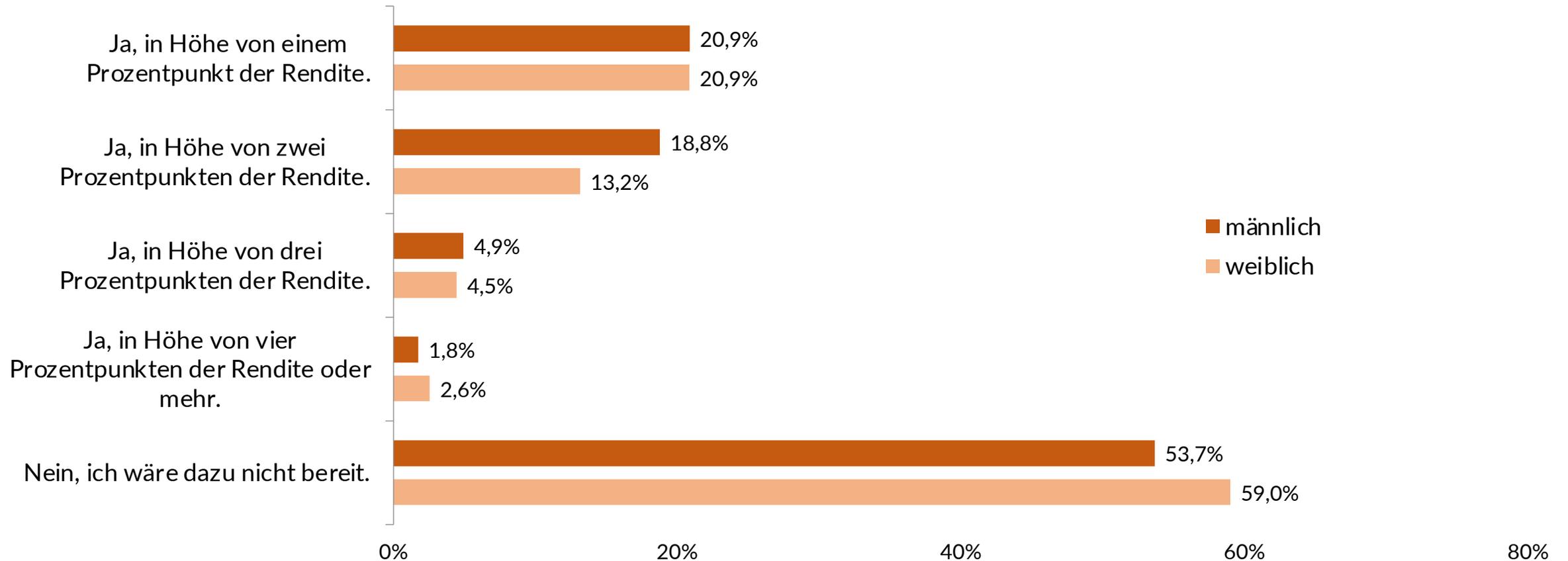
Magisches Viereck langfristiger Geldanlage – Frauen und Männer

- Die Befragten wurden gebeten, vier vorgegebene Ziele langfristiger Geldanlage nach Relevanz zu ordnen.
- In der Auswertung sind Rang 1 und Rang 2 der jeweiligen Antworten berücksichtigt, gewichtet im Verhältnis 2:1.



$n_{\text{Bürger}} = 1.891$

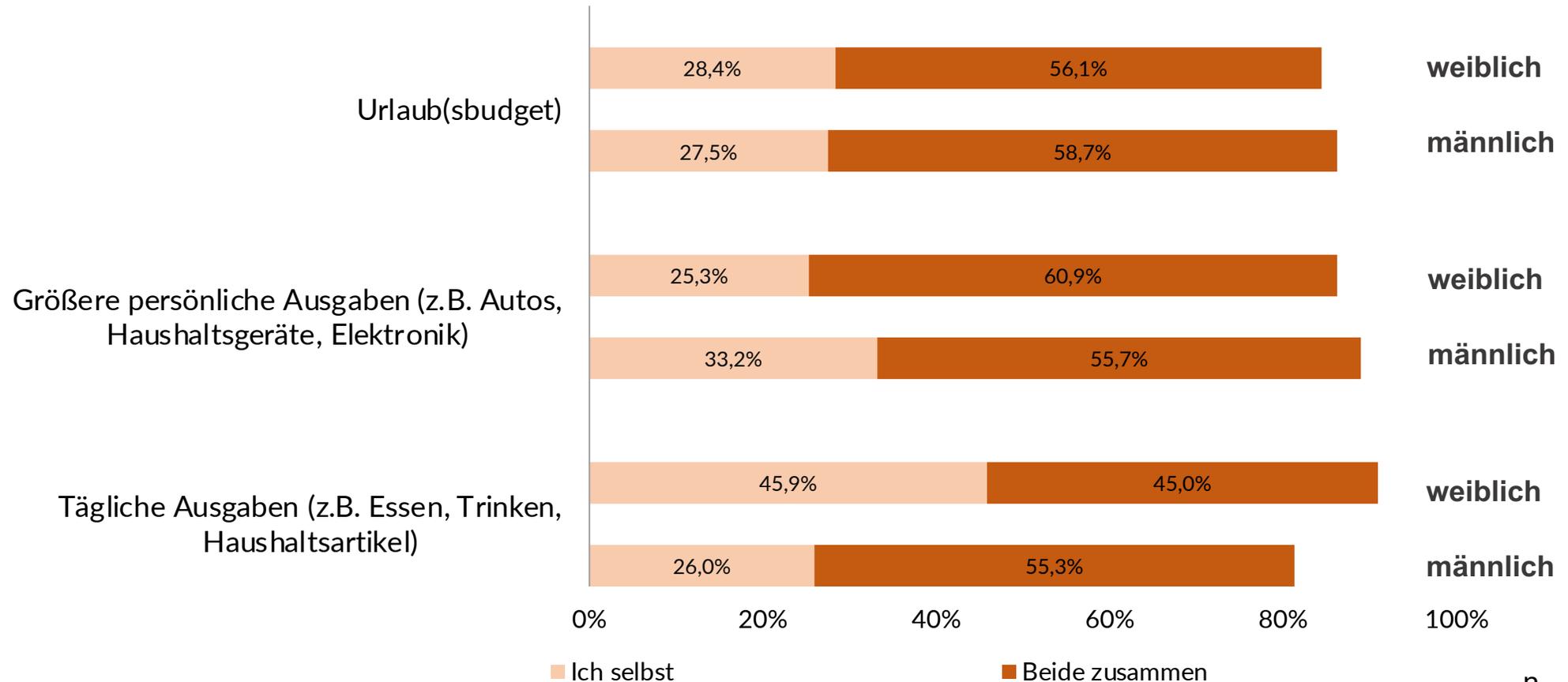
Wären Sie bereit, für die Nachhaltigkeit einer Geldanlage auf Rendite zu verzichten? (Einfachantwort)



Wer trifft bei Ihnen die finanziellen Entscheidungen?

Wenn Sie in einer Partnerschaft / Ehe / Familie leben: Wer trifft bei Ihnen in der Regel die folgenden finanziellen Entscheidungen?

(Antwortoptionen: Ich selbst / Mein(e) Partner(in) / Beide zusammen / Jede(r) für sich / Keiner-machen wir nicht)
(nur Haushalte mit mehr als 1 Person)

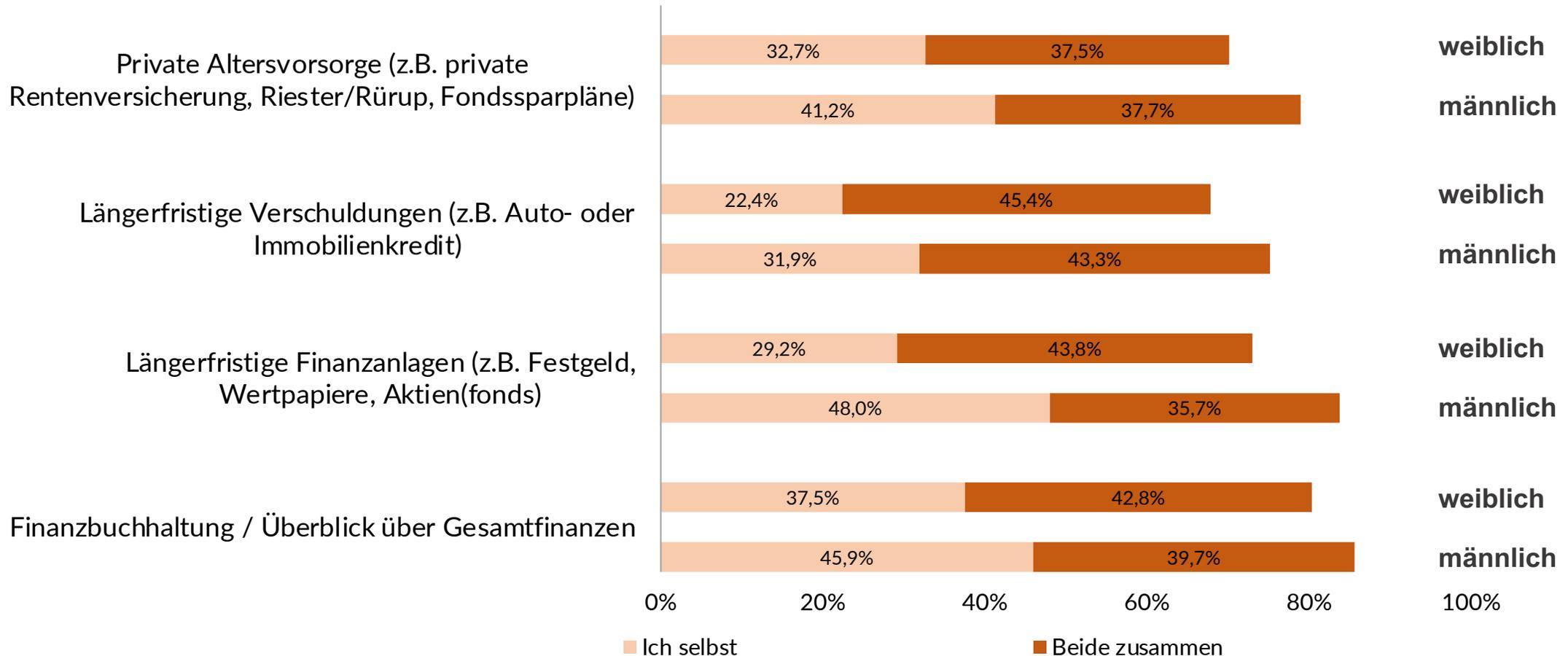


n_{Bürger} = 1.384

Wer trifft bei Ihnen die finanziellen Entscheidungen?

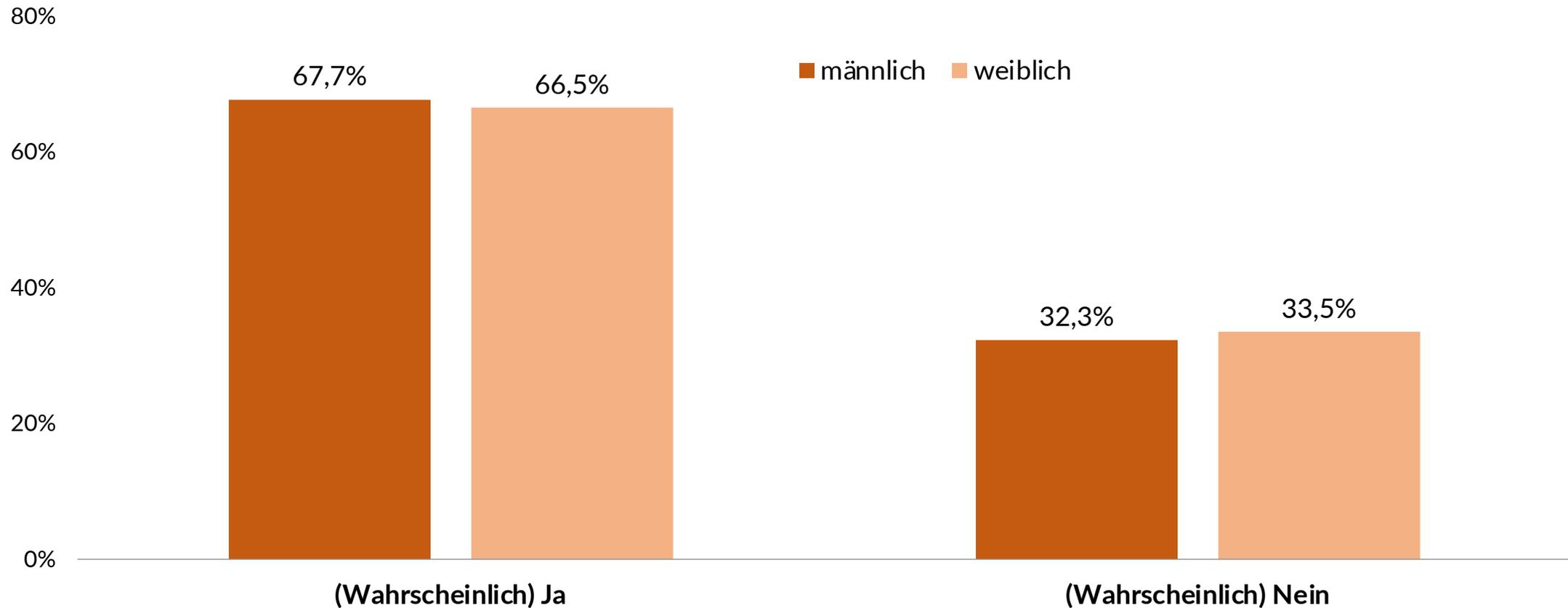
Wenn Sie in einer Partnerschaft / Ehe / Familie leben: Wer trifft bei Ihnen in der Regel die folgenden finanziellen Entscheidungen?

(Antwortoptionen: Ich selbst / Mein(e) Partner(in) / Beide zusammen / Jede(r) für sich / Keiner-machen wir nicht)
(nur Haushalte mit mehr als 1 Person)



Netzwerke für frauenspezifische Finanzthemen

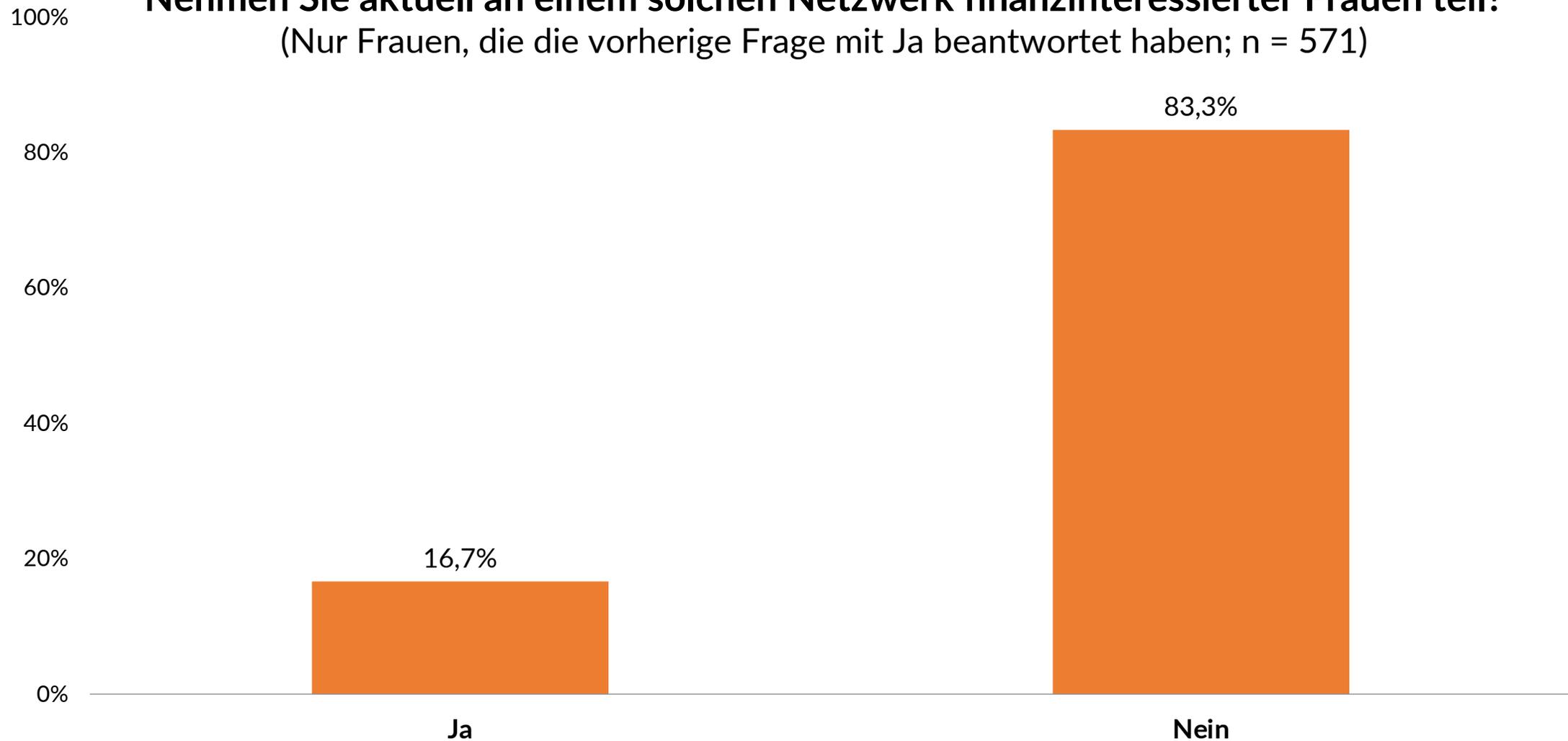
Sind Sie der Ansicht, dass es für finanzinteressierte Frauen nützlich ist bzw. wäre, ein Netzwerk Gleichgesinnter zu haben, in dem sie sich untereinander zu frauenspezifischen Finanzthemen (z. B. unabhängige Altersvorsorge; finanzielle Eigenständigkeit) austauschen können?



$n_{\text{Bürger}} = 1.738$

Nehmen Sie aktuell an einem solchen Netzwerk finanzinteressierter Frauen teil?

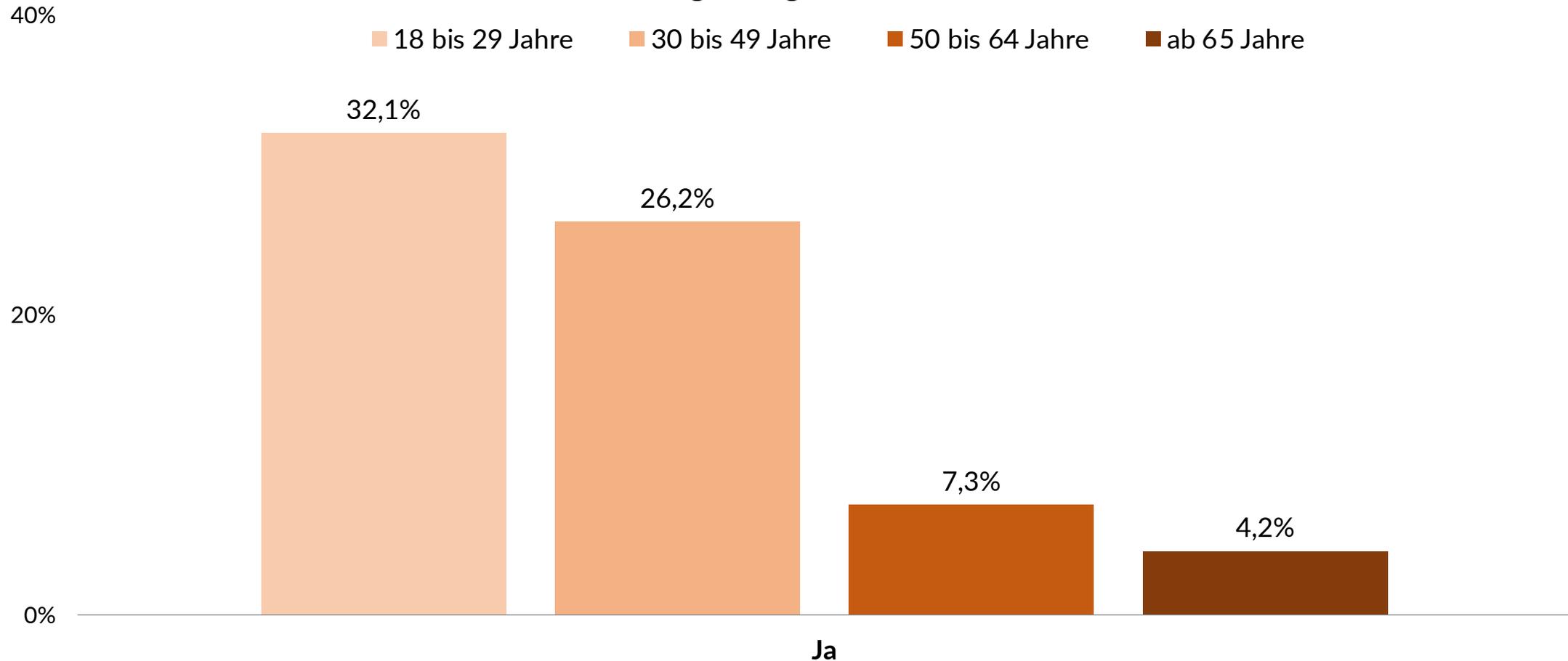
(Nur Frauen, die die vorherige Frage mit Ja beantwortet haben; n = 571)



n_{Bürger} = 571

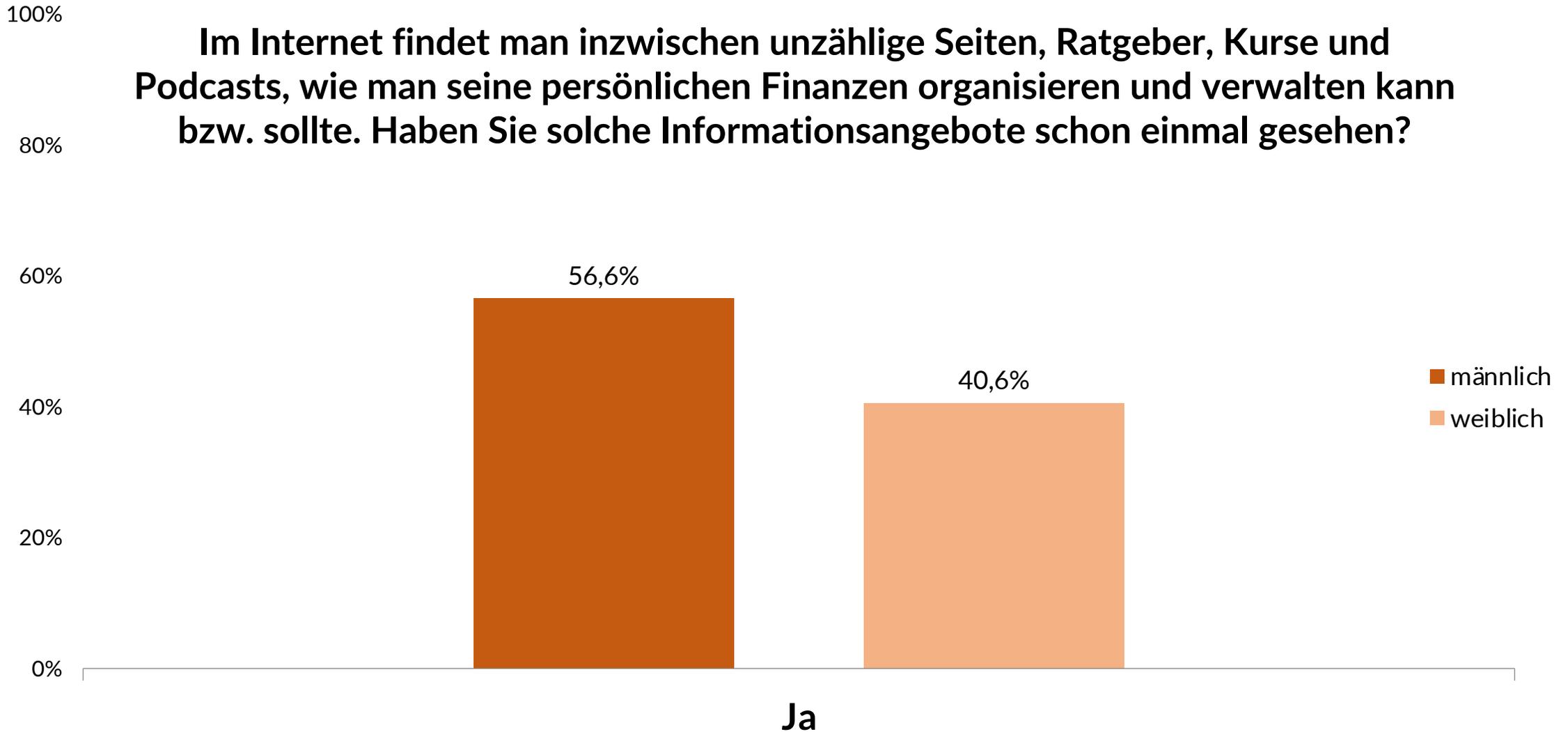
Nehmen Sie aktuell an einem solchen Netzwerk finanzinteressierter Frauen teil?

(Nur Frauen, die die vorherige Frage mit Ja beantwortet haben; n = 571)



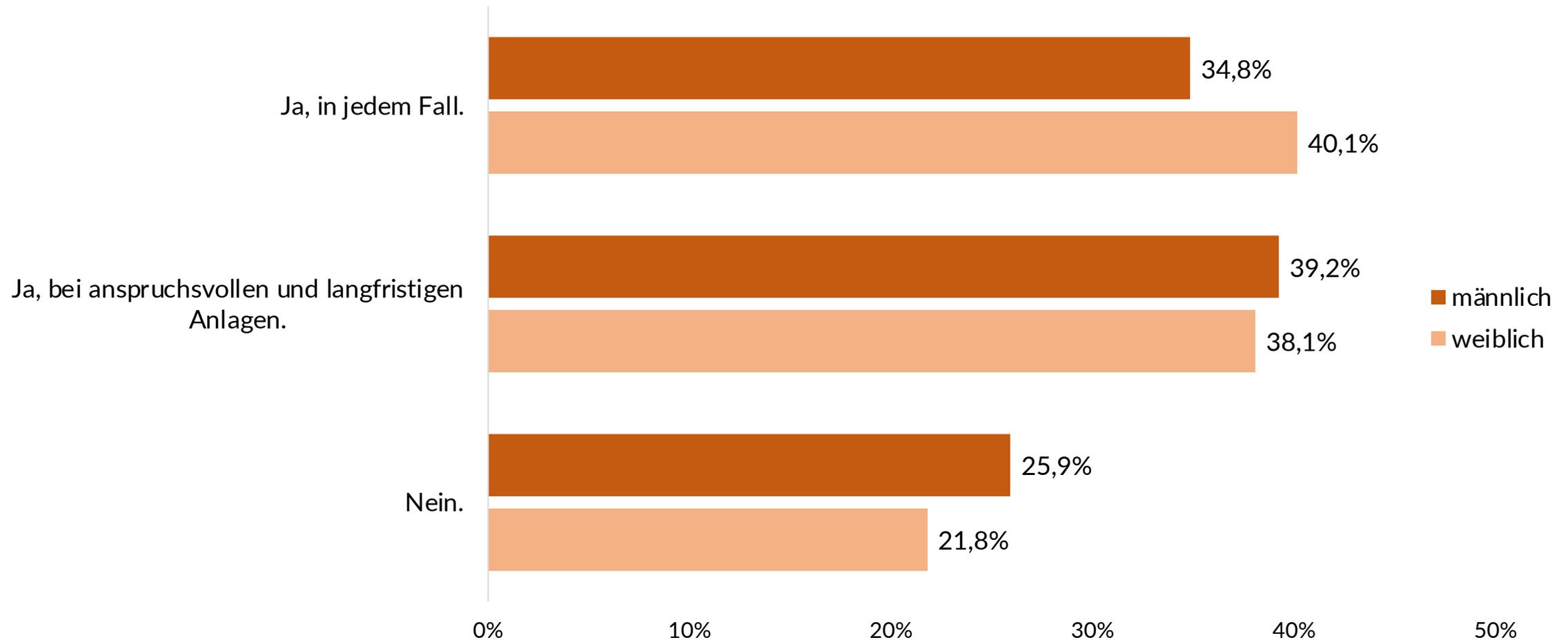
Informationsangebote im Internet

Im Internet findet man inzwischen unzählige Seiten, Ratgeber, Kurse und Podcasts, wie man seine persönlichen Finanzen organisieren und verwalten kann bzw. sollte. Haben Sie solche Informationsangebote schon einmal gesehen?



$n_{\text{Bürger}} = 1.920$

Erachten Sie persönliche Beratung (z.B. durch einen Finanz- oder Anlageberater) für notwendig, um erfolgreich in aktienbasierte Anlageformen zu investieren?



Kontakt

Prof. Dr. Michael Heuser

Deutsches Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung GmbH

Kleiner Hirschgraben 10-12 | 60311 Frankfurt/Main

Tel. 069 2562 6998-0

michael.heuser@diva.de | www.diva.de